

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabebefreien bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Btg. für auswärtige Anzeigen 25 Btg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Btg. für Auswärts 75 Btg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 283.

Mittwoch, den 21. Juni

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Rheinfahrt nach Bingen.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zu dem am

Sonntag, den 25. Juni,

stattfindenden **Ausflug nach Rüdesheim, Niederwald, Bingen und Rochusberg** hierdurch ergebenst ein.

Die **gemeinschaftliche Fahrt mit Musik** erfolgt mit einem **früh 8 Uhr von Biebrich** abgehenden neuesten mit abgesondertem Promenadendeck versehenen **Dampfschiff der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.**

Gemeinschaftlicher **Mittagstisch 2 Uhr** in Bingen im Hotel „Englischer Hof“.

Diejenigen unserer verehrten unactiven Mitglieder und Gäste, welche an der Sängerfahrt Theil zu nehmen gedenken, werden gebeten, sich in eine der aufliegenden Listen (bei Herren **C. Hassler, Langgasse 8, oder A. Edingshaus, Nerostrasse 19**) bis **spätestens Donnerstag Nachmittag** einzeichnen zu wollen.

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Feiner Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

!! Cognac !!

Aus meinem reichhaltigen **Cognac-Lager** empfehle als besonders preiswerth:

Cognac vieux, 1881er, von Weil frères in Cognac (mild u. angenehm), per 1/1 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. 1.80.
Cognac fine Champagne, 1878er, von Roy & Co., Cognac (kräftig u. aromatisch), per 1/1 Fl. Mk. 4.—, 1/2 Fl. 2.—.
Cognac fine Champagne, 1875er, v. Weil frères, Cognac (mild und lieblich im Geschmack), per 1/1 Fl. Mk. 5.—, 1/2 Fl. 2.50. 5850

Bei 6 Flaschen 5 % Rabatt.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Neu!! Das hexagonale Preis-Brett-Spiel „Trilemma“ Neu!!

von Dr. phil. **A. Victor** ist das neueste, an eigenartigem Reize wie an Abwechslung und Mannigfaltigkeit reichste **Selbstunterhaltungsspiel** für die reifere Jugend und für Erwachsene. 10968

Preis 50 Pf. per Stück.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.

Stets Neuheiten.

Gute alte Kartoffeln per Malter 5.50 Mk. **C. Kirchner,** Schwalbacherstraße 18.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sämmtliche Foulards u. Sommerstoffe

werden zu ganz **bedeutend ermässigten**

Preisen abgegeben.



Reste ganz besonders billig.



Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem

Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier, eine große Parthie

Damen-Confections-Sachen

in den modernsten Façons, als:

Blousen in Seide, Wolle u. Wascstoffen, Jaquetts, Umhänge Capes, Staubmäntel, Tricotailen, Kinder-Anzüge u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es ist dies bei der zu Ende gehenden Saison die letzte Versteigerung in diesen Artikeln und kommen deshalb nur moderne Sachen zum Verkauf. 399

Wiesbaden, den 17. Juni 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Fleisch = Auction.

Sente, sowie alltäglich,

Abends von 6-9 Uhr:

Auction von 1a Fleischwaaren,

als: Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch,

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters Jacob Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht ausgelegt und findet

täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen in jedem gewünschten Quantum statt. 384

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Sente Mittwoch, 21. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachm. 2 Uhr anfangend, versteigere ich Bezugs halber folgende noch gut erhaltene Möbel und Haushaltungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Versteigerungs-Saale
Schwalbacherstraße 43.

als: 3 Kuch.-Gerrichtsbetten mit hohen Säultern, Sprungrahmen, Haarmatratzen, Plümeaux und Kissen, 2 Kuch.-Spiegelschränke, 1 Waschtisch, 2 Nachtschische mit weißem Marmor und Spiegelauflage, 1 braune Blüschgarnitur, Sopha u. 4 Sessel, 2 Verticows, 4 Kuch.-Kommoden, 4 Waschkommoden, 6 Kuch.-ladirte Nachtschische, Wiener und andere Stühle, 2 Dienerschafts-Betten, 2 Küchenschränke, verschiedene Tische, ca. 100 tiefe und flache Teller, Schüsseln, Platten, Römer- und andere Gläser, Tassen, Wein- und Bier-Service, Krüge, Nippfassen, Mehl- und Gewürz-Dosen und noch vieles Andere, sodann 20 Dugend Steh- und Hänges-Kragen, 18 Kinder-Kleidchen 4, Mille Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot. Auch findet vorher Freihand-Verkauf statt.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43 (Eingang durch's Thor).

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11908

Maximilian Honnig, G. Pfeiffer, S. H. G. Röderer, u. Steing, A. 11163

Wein-, Champagner-, Cognac-, und Cigarren- u. Versteigerung.

Sente

Mittwoch, den 21. Juni cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im hinteren Wirthszimmer des Restaurants „Zum Herold“,

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch's Thor,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

20 Mille Cigarren, 200 Fl. Rothwein, 150 Fl. Champagner (moist. Trauben- u. Heidelbeerwein), 150 Fl. Cognac, Nordhäuser u. Bittern u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden verabreicht und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot. 384

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe der nächsten Woche kommen wegen Geschäfts-Aufgabe die im Laden Kirchgasse 51 sich befindlichen Confections-Gegenstände, als:

Jaquettes, Capes, Kragen, Staubmäntel, Blousen

meistbietend zur Versteigerung.

Sämmtliche Gegenstände sind neu, d. h. von dieser Saison.

Der Tag der Versteigerung wird in diesem Blatte bekannt gegeben. 12292

Schützen-Verein.

Donnerstag, den 22., Sonntag, den 25.
Montag, den 26. d. M.: 274

Preis-Schießen.

Der Vorstand.

Spenglerei und Installation.

Arbeiten, als: Cloiset-Anlagen, Bade-Anlagen, Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Gasleitungen, Heizungen, sowie alle Spenglerarbeiten werden prompt und reell ausgeführt von

Moritzstr. 24. Alfred Gottschalk. Moritzstr. 24.

Spengler und Installateur.

Bestellungen werden auch Kirchgasse 20, im Laden, angenommen.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Saison-Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers ohne Ausnahme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mittwoch, den 14. Juni, beginnend.

Abtheilung für Kleiderstoffe:

Reinwollene, doppeltbreite Beiges, Loden und Cheviots statt 250—175 jetzt 175—125 Pf.
Reinwollene, doppeltbreite Kammgarnstoffe in allen uni Farben, statt 150—200

jetzt 100—150 „

Reinwollene Nouveautés, feinste Genres, statt 250—450 jetzt

175—300 „

Reinwollene schwarze Stoffe in glatt, gestreift und gemustert, per Meter von

120 „ an.

Schwarze, reinwollene Damassées und Fantasiestoffe per Meter von

150 „ an.

Morgenröcke und Unterröcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren:

fertige Damen-Wäsche, Tischtücher, Thee- und Kaffee-Gedecke in nur erprobt allerersten Qualitäten unter Garantie bester Haltbarkeit

trotz allgemeiner Preissteigerung dieses Artikels

zu reducirten Preisen.

481

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.



Petroleumkocher

mit Rund- und Flachbrennern von
Mt. 1.20 an,

Gas-Kochapparate,
Spirituskocher etc.

empfiehlt

11467

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. Geisbergstraße 2.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt zu ermäßigtem Preise

neue schwedische Handschuhe,
„Marke Reynier“,

bestes Fabrikat der Welt.

11975

Heutiger Preis nur Mk. 3.—.

Anerkannt vorzügliche irdene Einlochgeschirre, sowie
Einnachgläser, stets größte Auswahl, bei
W. Heymann, 8. Ellenbogengasse 8.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209

Lawn-Tennis-Anzüge,

Touristen-Loden-Anzüge,
Gloria-Röcke u. Staubmäntel,

porös wasserdichte

Havelocks,

Radfahrer- u. Jagdbekleidung,

sowie alle Qualitäten

waschlicher

Sommer-Anzüge, Röcke,
Hosen, Westen und
Knaben-Anzüge

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten
festen Preisen 11705

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.



Garten-
Möbel
in grösster
Auswahl.



Roll-
Schutzwände
zu Fabrik-
preisen.

Taunusstr. 13. **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. 11498

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltigst ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshof-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatfache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Ausverkauf von Blousen

wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

12073

Eingetroffen:

400 neueste Blousen

in den Preislagen von 1½ bis 12 Mk. 12390

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause S. Blumenthal & Co.

Kunstgewerbl. Atelier
 von E. Bouffier, Louisenstr.
 empf. sich in Anfertigung von Diplomen
 Gedenkblättern Reklamekarten
 Illustration, Büchern, Catalogen
 Glisches, Entwürfe aller Art
 Malereien & Zeichnungen

Ausführung in
 Aquarell, Öl,
 Gouache sowie in
 Brandmalerei.
 Kreide- & Stift
 Arbeit

Modelle
 von
 Porzellan

**Photographisches Atelier
 Victoria,**

Rheinstraße 21, gegenüber den Bahnhöfen.
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11272
 Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
 Sehr billige Preise.

**Philipp Lammert jr.,
 Kofferfabrik,**

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,
 empfiehlt zur Reise-Saison als Specialität: Hand- und
 Reisekoffer. Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell
 und äußerst billigt. 10903

Aechtes Malz-Extract
 der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
 Sachhausen bei Wejel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und beites Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
 Hals- und Magenleidende, Bleichfüchtige, Blutarmer, Reconva-
 centen, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
 Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glasche in Wiesbaden bei
 Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784

Niederlage bei **Ph. Kissel**, Möderstraße 27.

Alle Arten
**leinene Klöppelspitzen und
 Einsätze**

in jeder Breite und Preislage, für **Tisch-
 decken, Läufer, Wäsche etc.**, empfiehlt
 in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2. Wilhelmstrasse 2.
 Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Neu! Practisch!
Ventil-Anzüge, patentirt,

für Schlosser und Maschinisten, die Sachen ohne Knöpfe
 und Knopflöcher, in rein Indigoblau-Feinen der große
 Anzug, Jacke und Hose, zu Mk. 5.50 in allen Größen vor-
 rätig bei 12375

A. Görlach, 16. Messergasse 16.

Messergasse 10, 1. Et. Messergasse 10, 1. Et.

Civil-Ingenieur

9683

Ernst Franke.

Constructions für Maschinen- und Hochbau.
 Perspektivische und andere Zeichnungen jeder Art.
 Patent-Nachforschung und -Verwertung. Unterricht im techn. Zeichnen

Geländerpfosten (Bärchen u. Fischen) per Stück
 40 Pf. Ringel 20 Pf., Latzen
 à 4½ Pf. empfiehlt **L. Debus**, Hermannstraße 30. 12220

Marke Lohengrin.

Odor's Zahn-Crème,
Bereitet
unter ärztlicher
Controle,
conservirt das
Zahnfleisch,
bestimmt
dem Munde
jeden
üblen Geruch.

Uebertrifft
in Wirkung
die renomirtesten
Präparate
des
In- u. Auslandes.

Das Beste aller Zahnpasten.

Odor's Zahn-Crème
Marke
„Lohengrin“

wirksamstes Mittel
zur Vernichtung der
Zahnpilzkeime,
welche die Ursache
hohler Zähne sind.

Geprüft und empfohlen von
ersten Autoritäten
der Chemie und Medizin.

Marke Lohengrin.

Weisse und gesunde Zähne.
Vollkommen
unschädlich.
Sehr bequem
im Gebrauch,
lieblich
im Geschmack.

Unentbehrlich
zum Gebrauche
in der Familie,
für Erwachsene
sowohl wie für
Kinder.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) à 60 Pfg. per Glasdose erhältlich in Wiesbaden bei: A. Berling; C. Brodt, Drogerie; A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Gräner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstrasse 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstrasse 23; L. Schild; Otto Siebert, Drog.; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.
Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.** 108

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

„Zum Rosengärtchen,“

Taunusstraße 34.

Bringe meine neu renovirten Lokalitäten, sowie Gartenlokal in empfehlende Erinnerung. Ausschank des beliebten Culmbacher Bier (Poppenschänkelchen).

Bier der Branerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Berliner Weissbier. — Rein gehaltene Weine. Mittagstisch in und außer dem Hause von 80 Pfg., Mk. 1,20 und höher, im Abonnement entsprechende Preisermäßigung. 11972

Emil Reinecker.

Verehrlichem Publikum erlaube ich mir meine Wirthschaft Römerberg 20 in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ausschank von prima Lagerbier aus der Hof-Bierbrauerei Schöfferhof, Mainz, $\frac{1}{10}$ Liter 10 Pf. 11678

C. Feuerstein.

Alter Stachelbeerwein per Flasche 80 Pf.,
Alter Johannisstraubenwein per Flasche 50 Pf.,
im Faß billiger, zu haben Adressallee 12.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinisch
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Original-Flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 483

Thee

Robert Scheibler,
Cleve und London.

Niederlage bei Herrn

11992

Moritz Schaefer,
Kleine Burgstraße 6.

Das ächte Hausener Kornbrod

trifft täglich frisch bei mir ein.

12196

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Fleisch-Abichlag.

Von heute an verkaufe prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. 12870
J. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Die unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Weine der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss)	Mk. —.85	bei Abnahme
Vino da Pasto No. 1	1.25	v. 12 Flaschen
Vino da Pasto „ 2	1.30	ohne Glas
Vino da Pasto „ 3	1.30	

als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkehr gelangen.

In Wiesbaden: Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4/6, H. Burkhardt, Walramstrasse 26 und Sedanstrasse 1, Jacob Huber, Bleichstrasse 12, Heinrich Schindling, Michelsberg 23, A. Schirg, Inhaber Carl Merz, Schillerplatz 2, Adolf Wirth, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse. (Man.-No. 7570) 5



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 10032

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,

„ Keulen „ „ 66 „

empfehl

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Niederlagen bei: H. Fehling, Taunusstrasse 19.
C. Schmidt, Holenonstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiede-eiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Gerb-Fabrik,
Blatterstraße 10.

Besten Beweis für die Güte
1/2 Million
in kurzer Zeit versandt von
C. NAUMANN'S
Sammars
TOILETTE-FETT-SEIFE.
Nur 25 Pfg. das Stück.
In allen Seifen- und Färbenden-Geschäften. (F. actio 302/1) 176

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Schützt das Holz vor Fäulnis und Schwamm
L. WEBEL, MAINZ
Kann mit Farben vermischt werden.
UTILE FABRIK CAROLINUM FOR FARBENANSTRICH
DULC. MARKT

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 19,
Wiesbaden.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse,
Wiesbaden.

Neu! Pflaster. Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert. Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr. Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster (Schuhmarke Hühnerchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. **A. Peters,** Comm. dgt., Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50
Mel. " " 20 " 18.50 } über die Stadtwage.
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18, gewaschene Rußkohlen I. " 22 per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12084

Josef Clouth.

Backsteinen und Steigleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 11246

Raiffebrenner. noch fast neu, zu verkaufen Harkestraße 2, im Laden. 11246

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als Specialität zu billigen festen Preisen:

Neue Kinder-Strümpfe
Neue Damen-Strümpfe
Neue Herren-Socken

mit extra verstärkter Spitze,
 mit extra verstärkter Sohle,
 mit extra hochverstärkter Ferse,
 daher das **Solideste und Haltbarste**
 was gemacht werden kann.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

11490

Neue Unterjacken. Neue Unterbeinkleider. Neue Korsettschoner.
Neue Sport-Hemden. Neue Touristen-Hemden.

Mehrere Tausend

Blousen

in allen Preislagen, darunter mehrere Hundert für
 Trauer und Halbtrauer.

Louis Rosenthal

9120

52 Huchgasse 52.

Großer Fleischabichlag.

1. Qualität Rindfleisch p. Pfd. 40 Pf.,
 1. Kalbfleisch " 50 Pf.,

sowie Lenden und Rostbraten im Auschnitt fortwährend zu
 haben bei **Max. Mauergasse 10.**

Tischwein in vorzüglicher
 preiswürdiger
 Qualität

per Flasche **60** Pf. ohne Glas.

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Weingrosshandlung
 von

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Neue Preisliste meines reichhaltigen **Wein- und
 Rothweinlagers** auf Wunsch **gratis** und
franco! 10383

Garantie für Reinheit!

Niederlage: **Hch. Wald, Röderstrasse 39.**

Wegen Geschäftsaufgabe

Dampfmäße, Handlarren, Durchwurfs, Kohlentrichter, Firmaschild, sowie
 eiserner Stohlarren billig abgegeben. 12142

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Rötherdt.** Notationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Für Volks- u. Kinderfeste.

Luftballons aus bestem farbigen Seiden-
 papier 45, 60, 75 Pfennig u. höher.

**Lattemann mit Fallschirm-Ab-
 sturz** 10 Pfennig.

**Viele allerliebste 10-Pfennig-Artikel für
 Kinderfeste.** 12386

J. Keul, Ellenbogengasse.

Best assortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.

Martin Haas,

**Coiffeur,
 Hotel Einhorn,**

empfiehlt:

Hochfeine deutsche, franz., engl. Odeurs, Zahn-, Mund-
 wasser und Pastas,

Kopf-, Zahn- und Taschenbürsten in grosser Auswahl,
 sämtliche Fett- und Toiletteseifen in allen Preislagen
 aus nur ersten Fabriken,

ächte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärfe, Sommersprossen, Flechten, Haut-
 ausschlag, Finnen, rauhe Haut etc.,

amerik. Bey Rum,

vorzügliches erfrischendes Kopfwasser, bestes Mittel gegen
 Schuppen und Haarausfall, zu Original-Preisen. 10217

Vorzüglich zubereiteten Mittagstisch

in und außer dem Hause **Nerostraße 21, 2.** 9453

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 21. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Reichstagswahl.

Zu Gunsten der **Candidatur Koepp** findet **Mittwoch, den 21. d. M., 8 1/2 Uhr,** im Römersaal eine öffentliche Wähler-Versammlung statt, zu welcher **wir alle nicht socialdemokratischen Wähler** einladen.

Das Wahlcomitee.

455

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Doering's Seife mit der Eule.

Allen Frauen
und Jungfrauen
zu ihrer Toilette
bestens empfohlen.
Käuflich überall.

Nur ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Sann in
Qualität
von keiner anderen Seife
übertroffen werden. 115
Preis nur 40 Pfg.

Täglich frischer Anfschnitt.
B. Goldschmidt, Faulbrunnensstraße 6.

Grenkleider billig zu verkaufen Stiftstraße 22, Hhs. 2 Tr.

Für Gärtner!

Piquirte Gypsophylla-Pflanzen empfiehlt

Chr. Brömser, Frankfurterstraße 25

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses v. Bier u. Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Abschlag der Fleischpreise.

Von heute an kostet bei mir meine bekannte
la Qual. Fleisch per Pfd. 50 Pf.,
„ Mast-Kalbsteisch per Pfd.
50 Pf.,

alle Sorten Wurst und Fleischwaaren
empfehle billigt.

12420

Otto Sichel,
16. Michelsberg 16.

Süß- und Sauerkirichen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren zu haben
Möhrlingstraße 10.

12212

Kaufgesuche

Geschäft gesucht.

Suche ein Geschäft irgend welcher Branche mit einem Restkaufschilling von 6000 Mk. zu kaufen und selbst zu führen. Auch Wirtschaft etc. nicht ausgeschlossen und kann derselbe auch als Caution gestellt werden. Angebote unter Chiffre **M. L. 232** an den Tagbl.-Verlag.

12277

Ganze Bibliotheken, sowie einz. best. Werke werden stets angekauft. Discretion zugef. Offerten unter **M. L. 266** an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

2212

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.**

8424

Altes Gold und Silber, als Ketten, Schmuckgegenstände, Münzen, sowie Brillanten, Uhren, Pfandscheine kaufe stets zum höchsten Preis.
A. Gürtel, 16. Messergasse 16.

11963

Waaren aller Art werden gegen Cassa unter Discretion gekauft. Offerten unter **M. A. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberladen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birnzwieg, Messergasse 2.

2359

Möbel, Teppiche, Eckschränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reimer, Blachstraße 35.

12081

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme in's Haus.

12066

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Georg Jäger, Michelsberg 20.

12066

Ein großer **Eckschrank** zu kaufen gesucht **Albrechtstraße 2.**

Bier-Preßion. Eine noch in gutem Zustande complete Bier-Preßion wird zu kaufen

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

12072

Es werden 5 Stück gebrauchte Gaslaternen zu kaufen gesucht.

Wof. fast der Tagbl.-Verlag.

12401

Ein guter **Zughund**, auch wachsam, wird gekauft.

Schiersteinerstraße 18, durch den Garten.

Verkäufe

In einer sehr belebten Stadt Rheinbessens ist eine neu eingerichtete **Bäckerei** mit guter Kundschafft krankheit halber billig zu verkaufen. Näh. durch
H. A. Bolduan, Worms, Liebenauerstraße 70.

Eine gute **Schreinerei** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

12095

Zu verkaufen

2 schöne gr. Delgemälde **Albrechtstraße 25, 1. St.**

Zeitungsdromane billig zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl.

12421

Ein noch gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen. Preis

45 Mk. Näh. **Helenestraße 18, Stg. 1. St.**

Eine gute **Röhre** preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag.

12330

Mandoline aus Neapel, noch wie neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 79, 1.**

12270

Saß neue Salongarnitur

neuester Façon, in Seide und Blüsch, sammt passendem großen **Teppich** wegen Raumangel zu verkaufen **Webergasse 3, Vorderh. 2. r.**

10860

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben.

Näh. im Hause **Rheinstraße 55.**

11985

Ein fast neues franz. **Küch.-Bett** mit Sprungrahmen, dreitheil. **Küch.-haarmatratze**, feines **Oberbett** und 2 **Stößen**, ein fast neuer feiner zweith. **Küch.-Kleiderschrank** mit **Wäscheeintrichtung**, 1 fast neuer **Küchenschrank**, 1 großer **Spiegel**, 1 fast neuer **Küch.-Schreibtisch**, ein fast neues **Canape** billig zu verkaufen **Messergasse 2.**

12385

Speisezimmer-Einrichtung, neu, Eichen, complet mit 12 Stühlen zu Mk. 600 zu verk. **Morigstraße 44.**

12184

Ein wenig gebrauchtes **Bett**, **Seegrasmatratze**, ein **Canape** billig zu haben.

11980

Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Wegen Mangel an Raum ein geb. **Bett** zu verk. **Soalgaße 32, 2. l.**

Einiges Feder-Deckbett (gute Federn) und 1 **Tisch** billig zu verk.

Wellstrichstraße 23, Artin.

12191

Ein gr. **Tisch**, geb. b. z. verk. **Soalgaße 16, Wrb. 2. Tr.**

11319

Kameltaschen-Garnitur sehr billig zu verk. **Morigstr. 44.**

12150

Bücherschränke und Schreibische wegen Umzug sehr billig abzugeben **Marstrasse 12, 1. St.**

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, **Nat.-Controll-Verichung** billig. Näh. im Tagbl.-Verlag.

12087

Stahnschrank, mittelgroß, wie neu, zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 108, Wrb.**

Zwei Aufhängeschränke und ein **Schrank** mit 26 Schubladen billig zu verkaufen **Morigstraße 33, 1. St.**

Eckschrank zu verkaufen **Döringartenstraße 17, Wrb.**

Ein zweithüriger fast neuer **Eckschrank** billig zu verkaufen **Webergasse 46.**

12384

Ein aut. erb. **Küchenschrank** zu verk. **Valraustraße 4, 1. St. rechts.**

Ein **Küchenschrank** und 1 **Papageistisch**, 1 **H. Badentische** und 2 **Stühle** b. zu verkaufen **Messergasse 2.**

11518

Zu verkaufen neue **spanische Wand**, weiches **Meißener Porzellan** (Thee- u. Kaffee-Service) **Taunusstr. 5, 2. St. Anzst. bis 4 Uhr Nachm.**

Ein noch sehr guter **Krankenträger** billig zu verk. **Messergasse 2 bei Birnzwieg.**

8965

Ein **Sicherheitsrad**, fast neu, mit **Steuerricht** billig zu verkaufen **Schulberg 18.**

Ein gut erh. Kinder-W. u. S.-Wagen z. verk. Hermannstr. 15, 2 St.
Ein gebrauchtes Einspanner-Geschäft ist billig zu verk. bei
L. Harbo. Sattler, Schillerplatz 1, Café Holland.

Eine Badewanne mit Doppelboden zu verk. Moritzstraße 21, 1.
Tann. Baumstämme zu ol vis-à-vis d. a. Friedhof, Rimmerpl. 11962

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Scher-
steinweg liegend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2678

Backsteine, gut gebrannt, im Brande, sowie ausgegalt,
in nächster Nähe der Stadt bei guter Ab-
fahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8.

Gutes Geipül kann abgeholt werden Röderstraße 37, Part.

Junge Spibhunde zu verkaufen Walfmühl-
straße 82. 12402

Verschiedenes

Badewannen zu verleihen. Ph. Bauer, Michelsberg. 12221

Alle Tapezierarbeiten werden angenommen, gut und billig aus-
geführt Schwalbacherstraße 55, 2. St. 1.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Büro-Bureau zur Abfuhr bei 2213
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause,
selbst wird auch Wäsche zum Bügeln angen. Näh. Adelheidsstraße 62, 2.

Weißnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer
dem Hause. Näh. Rheinstraße 88, Sonntags.

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier
für Kunststickerei Neugasse 9, 2 r. 10967

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 12032

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wascherei und -Spannerei
Frau Schiller, Hartingstraße 12, Part. 11776

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Hafnergasse 11, 2 St.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird billig
gewaschen, schön gebleicht und gebügelt Moritz-
straße 9, 2. St. 1.

Ein Mädchen f. Kunden l. Ausbessern d. Wäsche Römerb. 39, 2 St. 1.

Wäsche wird angenommen und pünktlich besorgt bei
Frau Ebenig, Kellerstraße 17, 2. St.

Eine fleißige Waschfrau, welche gut mit Wäsche umzugehen weiß,
sucht Privatstunden. Albrechtsstraße 10, 2. St. 1.

Eine ehrliche tüchtige Frau empfiehlt sich zum Bügeln,
Waschen u. dergl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12400

Angenehmes Heim bietet sich einer Dame,
wenn auch lebend, bei
alleinst. Frau. Schriftl. Off. unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres
Römerberg 36, 2. St. Part.

J. K. Brief liegt postlagernd Schützenhofstr.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wies-
badener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein einfaches Mädchen wird als Verkäuferin in eine
Bäckerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12412

Buchhalterin sofort gesucht. Offerten mit 1a Zeugnisse
Verlag erbeten. unter S. M. 259 an den Tagbl.-

Modest.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 12417

Modest.

Lehrmädchen für den Laden unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo?
sagt der Tagbl.-Verlag. 12418

Confection.

Durchaus tüchtige selbstständige erste Arbeiterin, die auch ein Atelierbeauf-
sichtigten kann, für dauernde Stelle gesucht. Franco-Offerten unter
D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag. 12416

Eine tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen auf sofort gesucht Adelph-
straße 5, Part.; dieselbe kann ein anständiges Mädchen das Kleider-
machen erlernen.

**Tüchtige Tailen- u. Mod-
arbeiterinnen** sofort gesucht.

Wiegand, Bärenstraße 2.

Eine Tailen-Arbeiterin für sof. dauernd gesucht
Zaalgasse 4/6, 2. St.

Eine tüchtige Arbeiterin für Blousen und Morgenkleider per
sofort in's Atelier gesucht bei 12435

H. Stein, Wilhelmstraße 86.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankfurterstraße 7. 11916

Eine selbstständige Waschfrau findet dauernde Beschäftigung für die
ganze Woche Reichstraße 17. 12229

Tüchtige Waschfrau gesucht Blücherstraße 10, 5. B.

Leht. Waschn. u. Schlangenh. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1

Eine Monatsfrau gesucht Schützenhofstraße 12, 2.

Monatsmädchen, anständig, sauberl., auf gleich gesucht
Biederstraße 21, 2. St.

Eine Monatsfrau täglich für 2-3 Stunden gesucht.
Näh. Ellenbogengasse 6, im Weggerladen.

Ein reines, saub. Monatsmädchen auf gleich gef. Walfmühlstraße 19, B.

Gesucht eine unabhängige fleißige Monatsfrau Albrechtsstraße 4, 1.

Arbeiterinnen

gesucht. 12365

Georg Pfaff,
Metallkapsel- und Staniolsabrik,
Dohheimerstraße 52.

Kinder mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, gef. Mainergasse 21. 12243

Jemand eine Stunde Vormittags für Monatsdienst gesucht
Sedanstraße 11, 2 St. 1. 12382

Gesucht zum 1. Juli in einen größeren Haushalt eine erfahrene Haus-
halterin aus guter Familie. Meldungen mit Angabe der Ansprüche
unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 12268

Röchin, sein bgl., in fl. Familie, 25 Mt., gesucht.
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Jum 1. Juli wird in herrschaftlichem Hause eine fein bürg.
Röchin gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Norm. 8 1/2-10,
Nachm. 4-5 Uhr Rheinbahnstraße 3, 3.

Röchin, sein bgl., für fl. Pension sofort gesucht.
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine tücht. Hotelköchin geg. hohen Lohn, ein besseres
Kadennädchen, sprachl. u. mit flotter Handschrift, ein erstes
Büfettmädchen, ein f. Hausmädchen, welches gut servieren
kann, in ein feines Hotel, ein einf. Serviermädchen auf sof.,
ein einf. Hotelzimmermädchen, Wei- u. Kaffeeköchin, versch.
Mädchen, w. lochen l., für allein, Haus- u. Küchenmädchen
durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein ordentliches Mädchen, welches Köchen- u. Hausarbeit versteht, wird
nach Schierstein gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 12149

Dienstmädchen, welches lochen kann u. in jeder Hausarbeit
erfahren ist, bei gutem Lohn gef. Philippbergstraße 41, 1. 1

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gef. Kirchgasse 44, 3 St. 1. 12354

Ein br. Hausmädchen gef. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Braves Mädchen sofort gesucht Michelsberg 18, Part. 12371

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht,
gesucht Adelheidsstraße 41, Part. rechts. 12382

Mädchen, welches nähen kann, zu größeren Kindern gesucht
Nerobergstraße 22. 12274

Ein tüchtiges Mädchen, welches lochen l., gesucht Louisen-
straße 18, 2. St., Ecke der Bahnhofstraße.

Ein tüchtiges reinliches Dienstmädchen zu Kindern und für Hausarbeit
gesucht Zimmermannstraße 6.

Ein Mädchen gesucht Messergasse 34.

Ein tüchtiges braves Küchenmädchen bei
hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12381

Einfaches braves Mädchen gesucht Selenerstraße 21, 1. 12298

Ein sauberes fl. Mädchen gesucht Drantenstraße 16, 2.

Ein junges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 18, 2 St.

Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, fünf fein bürgerliche Köchinnen, mehrere
Altenmädchen, welche die Küche verstehen und eine Kammerjungfer
auf Reisen. Bureau Germania, Säfnergasse 6.

Eine fein gebildete einfache Dame mittl. Alters, evang. Confession, gesucht für eine alt. Dame als deren Gefellschafterin u. Stütze in eine kl. Stadt am Rhein. Honorar u. sonstige Bedingungen nach Vereinbarungen. Offerten sub Z. 100 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manuscr.-No. 8071) 6

Ein braves Mädchen

Ein braves junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht nach Dohheim, Judengasse 9.
Gesucht ein einfaches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Villa Emmy, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 35.
Einfaches Dienstmädchen sofort gesucht Viebricherstraße 7.
Gei. ein Mädchen in fl. bess. Haushalt geg. hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1.
Ein junges Mädchen wird gesucht Michelsberg 22.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches gut bürgerlich Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juli gesucht.

M. Rabinowicz, 32. Langgasse 32, im Laden.
Hausmädchen, besseres, tüchtige Hotelköchin in Saisonstelle, Köchin i. Restaurant, Veru. u. Kaffeeköchin, Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.
Gesucht alt. Person z. Führung ein. kl. Haush. Bür. Varenstraße 1, 2.
Gei. ein Mädchen in fl. bess. Haushalt geg. hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1.
Gei. ein guetverl. gefestigtes Kindermädchen. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Zcht. Servirm. n. Schwalb. gei. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Nach Mainz

wird zu zwei Knaben von 2½ und 1½ Jahren ein besseres Kindermädchen (Bonne) gesucht. Dasselbe muß neben jeder Kinderarbeit nähen und sticken können. Solche, die guten Dialect u. eventuell etwas französisch und englisch sprechen, erhalten den Vorzug. Zu erfragen Mainz, Fuhlfstraße 5. 12593

Solides tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit gesucht Kapellenstraße 34. 12427

Gesucht mehrere Kindermädchen (i. g. Stell.). Bureau Varenstraße 1, 2.
Mädchen, welche im Herbst ins Ausland wollen, können sich schon jetzt melden im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Servirmädchen, perf. Büffetfräulein, nette Stellerin sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.
Gesucht alt. Kindermädchen zu einem Kinde. Bür. Varenstraße 1, 2.

Gesunde Schänktamme

ge sucht. Meldung bei Herrn Hofrath Dr. Koch, Louisenstraße 39.
in sehr einträgl. Stelle sof. gei. d.
Kellnerin Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin, nicht musk., ungepr., perf. franz. sprechend, 10 Jahre in einer der erit. Fam. Belgiens, m. glänz. Zeugn., sucht Stelle. Näheres Langgasse 10, Schirmfabrik. 12422
Eine perf. Bäglerin sucht Beschäftig. Näh. Louisenstr. 14, Stb. 1 St.
Zwei tücht. Bäglerinnen i. Besch. in u. außer d. Hanke. Karlstr. 23, 3.
Bäglerin sucht Beschäftigung. Dohheimerstraße 6, Stb. 2 St.
Eine junge unabhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Michelsberg 5, 2.
Ein sol. fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Helenestraße 18, Stb. 3 St. rechts.
Ein firtes Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Hochstraße 4, Stb. rechts.
Ein Wasch- u. Putzmädchen i. a. al. Beschäft. Albrechtstraße 21, Stb. B.
Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Friedrichstraße 45, Stb. Part.
Ein tüchtiges Waschknecht sucht Beschäft. Schwalbacherstr. 29, Bdh. 2.
Zwei Mädchen suchen Wasch- und Putz-Beschäftigung. Frankenstraße 3, Dachl.
Ig. Frau i. e. Laden oder Comptoir zu putzen. Näh. Rheinstraße 55, P.
Eine reuliche Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 20.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Vertramstraße 14, Part. 1.
Ein Mädchen, w. kochen kann, i. tagsüber Stelle. Wellrichstr. 16, Mansf.

Eine tüchtige Haushälterin mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle sofort oder 1. Juli. Näh. Dambachthal 10, 3. Stod.

Hausbälterin, durchaus zuverlässig und selbstständig, mit langj. J., wünscht zum 1. August Stelle bei ei. em älteren Herrn oder besserer Dame. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin, durchaus zuverlässig und selbstständig, mit langj. J., wünscht zum 1. August Stelle bei ei. em älteren Herrn oder besserer Dame. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbälterin, perfect in der Küche, Fräulein zur Stütze, pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine gut bürgerliche Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.
Empf. mehr. perf. Herrsch.-Köch. u. Hausm. Bür. Varenstr. 1, 2.
Empfehle mehrere Zimmermädchen, mehrere Stützen, mehrere Kinderfräulein mit und ohne Spracht., Haushälterinnen m. pr. Zeugnissen u. Kindermädchen. B. Germ., Säferg. 5.

Hausbälterin mit langj. Zeugn., erfahren in der Küche, sucht Stelle. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Bureau Germania, Säfergasse 5, empfiehlt stets gutes Geschäftspersonal jeder Branche.

Fein bürgerl. Köchin mit jähr. J., w. Hausarbeit überu., z. 1. Juli, Alleinmädchen, w. bürg. locht u. die Hausarb. überu., sehr g. J., Hausmädchen, perf. i. Schneid. u. Büg., i. St. N. b. Fr. Volk, Säfergasse 7.

Eine Köchin gelegten Alters, die sehr gut die Küche versteht, sucht St. oder Aushülfsst. Hellmündstraße 45, Rth. 1.

Köchin, gute fein bürgerl., Haushälterin i. Privath., prima Zeugn., Alleinmädchen, w. locht i. Kaffeeköchin, Küchenhaushälterin, tücht. Weißzeugbeschrägerin, Verkäuferinnen aller Branchen, sowie ang. Zunger empfiehlt

Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.
Ein j. Mädchen, erfahren in allen Handarb. und sehr kinderlieb, sucht Stellung in seiner Familie. Näh. Helenestraße 1, 2 r.

Ein ia. tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Goethestraße 36, im Laden.
Eine anst. alleinst. junge Wittve von ausw., in allen häusl. und Handarbeiten erfahren, sucht Stellung z. Führung des Haushaltes bei einem Herrn (auch mit Kindern) od. älteren Dame zum 1. oder 15. Juli; würde auch außerhalb gehen.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 12415
Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Wellrichstraße 25, 1 St.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern Näh. Hellmündstraße 60, Part.

Ein braves u. fl. Mädchen sucht Stelle als Köchin f. gleich oder später zu erf. Säfergasse 11.

Ein anständiges bess. Mädchen, welches serviren kann u. im Maschinennähen, Ausbessern u. allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in besserem Hause. Zu erfragen Emserstraße 25, Part.

Kindersfräulein (Norddeutsche), Verkäuferin, Köchinnen aller Branchen, tüchtige gebiegene Allein-, bessere und einfache Haus-, seine Kinder- und Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches selbstl. locht, mit 4½ Zeugn. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Besseres, im Nähen bew., gut empfohlenes Kindermädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Br. Mädch., d. Schneid. u. d. Hausarb. i. w. St., p. J. B. Varenstr. 1, 2.
Mädchen m. g. Zeugn. i. Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, gutes Zeugniss, in Haus- u. Küchenarbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 3.

Ein fremdes Mädchen sucht Stelle. Müller's Bureau, Meggergasse 14.
Sechs fräftige tücht. Mädchen (beste Zeugn.) i. St. Schachtstr. 4, 1. St.
Ein fräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. Juli.

Friedrichstraße 21, 2. St.
Zwei f. j. Kellnerinnen suchen sofort Stelle für auswärt. Bureau Fuhr, Meggergasse 35.

Solide Kellnerin, auch als Servirmädchen, sucht sofort Stelle hier oder auswärts durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Gef. Schänktamme f. St. N. b. Gebammme Lohn, Schierstein, Lehrstr. 229a.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere p. Postkarte Stellenauswahl. (E. G. 67) 84

Courier, Berlin-Westend. a. bess. Werke gef. Offerten unter A. N. 265 a. d. Tagbl.-Verlag. 12409

Prov.-Reisender Reisender auf Bilder gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12409

Eine größere Brauerei sucht einen

Einfassirer, der mit den einschläglichen Verhältnissen gut bekannt sein muß und mit der Kunstschäft in freundlicher und passender Weise verkehren kann. Durchaus solider Charakter Bedingung.

Offerten mit Angaben über Alter und Gehaltsansprüche unter M. H. 31 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Annoncen-Expedition in Mainz zu richten. Photographie erwünscht. 116

Tüchtiger Spenglergehülfe gesucht. Moritz Koch, Säfergasse, Ecke der Varenstraße. 12119

Ein Schreinergehülfe (a. Bantarbeiter) gesucht Römergasse 32. 12002

Ein Schuhmacher auf Werkstatte gesucht. Will. Pütz, Webergasse 37.

Gesucht sofort ein junger Chef und ein Hausbursche. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Spracht. ig. Oberkellner, zehn Saalkellner auf gleich u. später, theils in einträgl. Stellen ausw., e. tücht. ig. Restaurationskellner, e. ig. zweiten Zimmerkellner, e. jüngeren Küchenaide, einen ersten Hotelhaushälter für auswärt., einen tüchtigen Bader für ausw., Spielwaarengeschäft, einen ig. Fahrburichen für ausw. und einen Kupferputzer sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein fleißiger Arbeiter Färberei Hermann, Emserstraße. 12428

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 9228

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stiffstraße 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545

Glaserlehrling gesucht. Näh. Adlerstraße 9. 12414

Lehrting aus guter Familie kann die Färberei und chemische Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Ein Tapeziererlehrling gesucht bei
A. Seebold, Karlstraße 32.
Ein Tapeziererlehrling gesucht von Gg. Rübsamen, Weberg. 50.
Schneiderlehrling sucht Schwenk, Adlerstraße 47.
Ein Lehrling kann eintreten in die Druckerei Bauergasse 13.
K. Müller, 11942
Jünger Hausburche, der etwas serviren kann, wird
gesucht Marktstraße 26.
Hausburche gesucht Stittstraße 13,
Laden.
Hausburche für Restaurant gesucht. Müller's Bier, Metzgergasse 14.
Ein junger Burche gesucht Wehrstraße 46, 1. Mineralwasser-Fabrik.
Jungen zum Milchtragen gesucht Goldgasse 17, Laden.
Kutscher, w. Feldarb. übern., gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1
Ein tücht. Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.
Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht sofort gesucht Albrechtstraße 42.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Offene Stellen
besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu
Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende aus-
wärtige Mitglieder Mk. 5. Einschreibegeld für stellesuchende Nicht-
mitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 115
Jünger Kaufmann
sucht, gestützt auf La Referenzen, Stelle als Commis, Comptoirist oder
Reisender. Off. u. S. 14. 215 an den Tagbl.-Verlag erb. 12228

Tapezierer sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Römerberg 1.
Ein anständiger nüchtern Mann, welcher Caution stellen kann, sucht
einen Vertrauensposten irgend welcher Art. Näh. Tagbl.-Verlag. 12301
Erst. Spengler sucht Beschäftigung, gleichviel welcher
Art. Albrechtstraße 88, 3.

Gärtner,
tüchtiger erfahrener, welcher längere Zeit in Paris, Gent und Orleans
thätig war und eine Herrschaftsgärtnerei 5 1/2 Jahre lang selbstständig
verwaltete, sucht in einer Gärtnerei oder bei einer Herrschaft dauernde
Stelle. Offerten unter E. L. 225 befoht der Tagbl.-Verlag. 12236
Ein älterer Mann, welcher etwas franz. spricht, sucht
Stellung als Diener. Derselbe übernimmt auch das Aus-
fahren eines Herrn oder einer Dame; auf Verlangen wird auch Haus-
und Gartenarbeit mit befoht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12326
Als Diener bei einer feineren Herrschaft sucht ein intell.
junger Mann, gelernter Schreiner, bei beid. Ansprüchen
Stelle. Gef. Offerten unter T. M. 216 an den Tagbl.-Verlag.
Br. ang. Diener m. zwei u. drei. J. f. St. Dörner's B., Mühlgasse 7.
Zwei kräftige Jungen suchen Trottoir zu lehren. Näh.
Walramstraße 37, Dachhof.

Für Defonomen.
Ein jung. Mann ev. Mel. wünscht auf einem größeren Gute
die Landwirtschaft zu erlernen. Offerten unter U. M. 261
bef. der Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 20. Juni 1893.

Adler. Sassmann, Kfm. Bielefeld Valdin, Kfm. Paris Thorey, Kfm. Berlin Oechelhäuser. Siegen Hagenbucher. Heilbronn Endry, Fr. Rent. Trier Hey, m. Fr. Berlin Sugheim, Kfm. Berlin Sekkel, Gebr. Groningen Weltin. Heidelberg Mastbaum. Neuwied Heilwig. Neuwied v. Noél. Münster Siefert, Kfm. Dresden Cranz, Kfm. Bremen Seligsohn jr. Moskau	Deutsches Reich. Teich, m. Fr. Dresden Knödler, m. Fr. Berlin Dielen, Kfm. Castel Schneider, Kfm. Frankfurt Gottzel, Kfm. Neuwied Richter, m. Fr. Hamburg Schmidt, Kfm. Köln Fluthgraf, m. Fr. Köln Malmendier, m. Fr. Köln Witting, Fr. Dresden Vesenz, m. Fr. Görlitz Lambertz, Kfm. Magdeburg Hartmann. Berlin Dietsenmühle. Siebenhaar, Amtsr. Neurode Lehmann, Kfm. Fürth Engel. Richter, m. Fr. Freiberg Schlobach, m. T. Rochlitz Englischer Hof. Classen, m. Fr. Andernach Beeger, Dir. Andernach Beckmann. Andernach Hermes. Ronsdorf Beckmann. Ronsdorf Ranekamp. Ronsdorf Tengelbach. Berlin Storch. Dresden Einhorn. Löw, Kfm. Akenkirchen Knoll, Kfm. Köln Mülltgen, m. Fr. Köln Mayer, Kfm. Mittenwald Herber, Kfm. Köln Leppert, Kfm. Kempten Reifenrath, Kfm. Plauen Hartfuhl, Kfm. Berlin Hesse, Kfm. Düsseldorf Willigard. Brüssel Gersting, Kfm. Frankfurt Hoeffner. Bamberg Marx, Brauereib. Bamberg Dornbusch, Kfm. Berlin Ueberschaefer. Magdeburg Eisenbahn-Hotel. Fischer, Kfm. Köln Schwarz, m. Fr. Berlin Heymann, Kfm. Karlsruhe Seidenberg. Mannheim Samory. Katzenelnbogen Priestap, m. Fr. Berlin Lowig. Lüdinghausen Bolte. Lüdinghausen Europäischer Hof. Fleiss, Fr. m. Schw. Elberfeld Grüner Wald. Rosenstein, Kfm. Cassel Spieker, Kfm. Massenheim Caan, Kfm. Köln	Meisch, m. Fr. Hohenstein Meyer. Caub Aronsohn, Kfm. Hamburg Heckner, Fr. Halle a. S. Heckner, Fr. Halle a. S. Sievors, Fr. Dortmund Ense, Fr. Gutsb. Lippstadt Pfeiffer. Diez Hotel zum Hahn. Klupsch, Kfm. Berlin Haupten, Fr. Brüssel Couplard, Fr. Brüssel Moussif, m. Fr. Berlin Thomsen, Fr. Kiel Baasch, Fr. Kiel Hannes, m. Fr. Rorsdorf Cannap, m. Fr. Rorsdorf v. Feller, m. Fr. Rorsdorf Runcamp, m. Schw. Rorsdorf Trapmann, L. m. Fr. Rorsdorf Schmidt, m. Fr. Rorsdorf Honn, Dr. Heppenheim Trapmann, E. Kfm. m. Fr. Rorsdorf Hotel Hoppel. Roos, Fr. Mannheim Fries, Kfm. Kiel Vier Jahreszeiten. Benckiser, Fr. Pforzheim Mothes, Fr. Hamburg Sandel. Chaton Savill, m. Fr. England Jones. Duren Fritz-Roy. London Hitherly, 2 Capit. London Mundey. London Oakshott. Liverpool Vedere, m. Fr. Dresden Wichmann, m. Fr. Hamburg Hotel Kaiserbad. Gelderblom. Millrath Reinhardt, m. Fr. Grönigen Schneck, Fr. Berlin Grzechnik, Fr. m. K. Berlin Walter, Fr. m. Tochter u. Nichte. Mühlhausen Hotel Marpfen. Kreis, m. Fam. Erfurt Fetermann. Frankfurt Ziegler, m. Sohn. Brüssel Hemming. Düsseldorf Goldene Kette. Schneiders, Kfm. Pommern Au, Kfm. Sinshelm Sieben. N. Olm Goldenes Kreuz. Halberstadt. Holtzau Röiger, Fr. m. K. Höchst Schaadt, Fr. Frankfurt	Kaufmann. Berlin Rielter. Kitzingen Goldene Krone. Steinau. Neuweilnau Jehn, m. Fr. Hamburg Neu, Fbkb. Darmstadt Weisse Lilien. Decker, Mühlenbes. Offstein Wencker, Kfm. Dortmund Pribbernow. Uekermünde Sanator. Lindenhof. Hrayck. Farnewitz Hotel Minerva. Mandelbaum, Fr. Dr. m. T. Frankfurt Nassauer Hof. Seeligmann. Hannover Joels, m. Fr. Haag v. Knobelsdorf, Bar. Berlin v. Kryger, m. Fr. Niehcie Lair, m. Fr. Paris Dussaussoy, m. Fr. Calais Wachtmeister. Schweden Müser, Fr. Brüssel Villa Nassau. Reuben-Gubbay, m. Fr. u. Bed. London Hotel du Nord. Convers, m. Fam. Bethelchem Westnail, m. 2 Schwest. Bethelchem Nonnenhof. Layency. Delft van der Laun. Delft Trautmann, m. Fr. Erfurt Brömal, Fr. Erfurt Rose, Fr. Rudolstadt Siemens, m. Fr. Hannover Feldmann, m. Fr. Eisenach Reitzes, Kfm. Berlin Leopold. Hannover de Colnet d'Huart. Luxemburg Piepenbrink. Heidelberg Reuk, Kfm. Dresden Zucker. Stuttgart Fürst, Dr. Stuttgart Breckenfeld, Gutsbes. Schleswig-Holstein Müller. Gr.-Rottmersleben Wahl, Kfm. Erfurt Oetchem, Gutsbes. Rottweil Ihle, Kfm. Plauen Fendel. Lorch Rücker, Lehrer. Haiger Mühlberg. Dresden Hofmann. Dresden Tömp. Crefeld Carrie, m. Fam. Crefeld Fellinger, Kfm. Köln	Dohmgaergen. Köln Heilner, Kfm. Stuttgart Pariser Hof. Hadauk, Telegr.-Dir. Görlitz Landmann, Kfm. Bochum Hotel St. Petersburg. Grimm, m. Fam. Riga Pfälzer Hof. Förster. Berlin Wolf. Mainz Raabe. Bodenhausen Kahn, m. Fr. Hausen Liss. N.-Lahnstein Noll, m. Fr. Gladbach Prince of Wales. Hauswaldt, Rent. München Hirschler, Kfm. Köln Sturm, Dir. Bonn Sprosser, Kfm. Frankfurt Ringel, Kfm. Coblenz Zur guten Quelle. van Gelder. Düsseldorf Böhme, Fr. Leipzig Haase, m. Fam. Leipzig Haase, Fr. Schkeuditz Theile, m. Fr. Lammersdorf Rhein-Hotel. Beyer, Fr. Mannheim Holzmeister, Fbkb. m. Fr. New-York Siepmann. Hagen Siepmann, Kfm. Hagen Mc. Cullum, Rent. London van der Bess, Fr. Indien van der Heyde, m. Fr. Indien Ruprecht. Ransera Pouille, m. Fr. Monaco v. Waldhausen. Essen Learnmouth, 2 Hrn. London Hotel Rheinfels. Trommsdorff, Fr. m. T. Cannstatt Fendel, m. Fr. Bonn Hlereke, Hauptm. Liognitz Dillenberger St Goarshausen Ritter's Hotel garni und Pension. Schiebeler, Fr. m. T. Cassel Römerbad. Kotelmann, Kfm. Stettin Haeusser, Braum. Gera Saling, Kfm. Berlin Rose. Franken, Dr. m. Fr. Holland Stevens, Notar m. Fr. Gand Martens, m. Fr. Amsterdam Weisses Ross. Wertheimer, m. Fr. Frankfurt Nitschke. Neussalz Fröhlich, Fr. Heppenheim
---	---	---	--	---

Hoppe, Fr.	Trier	Fleischmann.	Frankfurt	Noite, Dr.	Pforzheim	Derujinsky.	Moskau	Villa Frorath.
Peters, Fr.	Elberfeld	Voss, 2 Fr.	Frankfurt	Tiede, Fr. m. Tocht.	Krauss, Dr. med. Düsseldorf	Krauss, Dr. med. Düsseldorf	Hennig, Fr. m. S. Berlin	Henning, Fr. m. S. Berlin
Willeke, Fr.	Elberfeld	Schmidt, Kfm.	Cöln		Gr. Rambin	Motel Vogel.	Villa Heubel.	Iwariakz, Fr. Rent. m. T.
Bornemann, Fr.	Frankfurt	Schmidt, Fr.	Cöln	v. d. Lippe.	Oldenburg	Kösting.	Stettin	St. Pauli
Pelzhaus, Fr.	Hildesheim			Baummann, m. Fr.	Karlsruhe	Mendell, Kfm.	Stettin	Symank, Fr. Renti. Plauen
Möller, Lehrer.	Berlin	Gahren, Fr.	New-York	Brinkmann, Kfm.	Cöln	Holthaus, Kfm.	Höchst	Schönherr, Fr. Reichenbach
Zenker, Kfm.	Chemnitz	Gahren, Fr.	New-York	Cornet, m. Fr.	München	v. Bibra, Hptm.	Diedenhofen	Villa Irene.
Seltmann.	Berlin	Stockfleth, m. Fr.	Odessa	Izchakin.	Moskau	Wyland, Offiz.	Amsterdam	Cist, m. Fr.
		Jenner, Fr.	Immersbach	Seidenberger.	Mannheim	Bank, Offizier.	Amsterdam	Baer, Fr.
Seebauer.	Nürnberg	Linder, Kfm.	Pankow	Elze, Kgl. Oberf.	Königstein	Muschner, Postseer.	Breslau	Kraft, Fr.
Aldenhoven sen., Kfm. m.	Cöln			Herzberg, Fbkb.	Aachen	Vogel.	Gummersbach	Villa Margaretha.
Fr.	Coblenz			Führ. v. Forstner.	Berlin	Burger, Fr. m. Kind.	Gummersbach	Mc. Donall, Fr.
Duckwalde, Kfm.	Stettin			Kohl, Fr.	Berlin			Guthrie, 3 Fr.
Schmidt, Kfm.	Forst			Klein, Fr.	Grimlinghausen			Jeyers, Fr.
v. Reimerstahl.	Crefeld			Gerding, m. Fr.	Diepholz			Jeyers, Fr. m. Bed. Irland
Maske, Fr.	Berlin							Hotel Pension Quisisana.
Fritzsche, Fr.	Glogau							Krebs.
von der Heiden, Fr.	Ruhrort							Marsteller.
Burkhardt.	Apolda							Villa Royal.
Bauer, m. Fr.	Strassburg							Wentzel, Kfm.
Bedells, Fr.	Hannover							Adler, Fbkb.
Schenck, 2 Kfite.	Antwerpen							Hablo, Fr. m. Fam. Berlin
Weisser Schwan.								Forell, Fr.
Neuschaefer, Fr. m. Tocht.	Magdeburg							Villa Sesta.
Becker, Pfarrer.	Elbing							Scheid, Fr.
								Villa Speranza.
Krumm.	Marienber.							Watson, m. Fam. New-York
Reichmann.	Frohnhausen							Tannusstrasse 20
Meissner, Kfm.	Berlin							von Wrangel, Fr.
Tiefenbach.	Offenbach							Wilhelmstrasse 33.
Stang.	Diez							van Hasselt, Fr.
Gegenbauer.	Niederstufen							van Dyk, Fr.
								Haag

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(30. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alinowkron.

(Nachdruck verboten.)

„Mir ist ein rechter Stein vom Herzen gefallen, seit wir uns wieder ausgesöhnt haben,“ hörte sie drinnen weiter sprechen. „Und das giebt mir auch den Muth, in ganz freundschaftlicher Weise noch einmal das Thema zu berühren, über das wir lechthin in Born gerietzen.“

„Ich denke, wir lassen das lieber,“ meinte er, und seine Stimme hatte einen gepressten scharfen Klang.

„Glauben Sie nicht, daß ich um meinethwillen noch einmal auf den Gegenstand zurückkomme. Ich bin fertig mit mir selbst, aber um der kleinen Ratten willen möchte ich Sie bitten, sie nicht zwischen zwei Feuer zu bringen, und vor allen Dingen um Ihrer selbst willen. Sie haben es mir lechthin nicht glauben wollen, als ich Ihnen sagte, der Herzog mache ihr den Hof. Nun, was sagen Sie jetzt? Für wen, meinen Sie wohl, wurde die heutige Reitpartie in Scene gesetzt? Bilden Sie sich wirklich ein, daß neben dem hohen Herrn irgend jemand noch bei der eiteln kleinen Person in Betracht kommt? Die Späßen pfeifen ja schon die neueste Passion des Herzogs von den Dächern.“

„Und warum sagen Sie mir das eigentlich Alles, gnädige Frau, da es doch für mich nicht das mindeste Interesse haben kann?“

„Um Ihnen die absichtlich geschlossenen Augen endlich einmal zu öffnen. Sie werden es ja erleben, daß ich recht habe. Der arme Gertensfeld thut mir nur leid. Sie wissen, daß er finanziell in den letzten Bügen liegt. Eine gute Partie wäre seine einzige Rettung gewesen; wenn nun seine Braut ihm den Laufpaß giebt, ist er geliefert und muß sich einem Wucherer in die Hände geben, der ihm vollends den Garaus machen wird.“

„Woher haben Sie alle diese erbaulichen Details?“

„Onkel Schotten ist genau über die Verhältnisse unterrichtet. Sie werden übrigens wohl selbst wissen, daß Gertensfeld sich in der größten Verlegenheit befindet. Noch klammert er sich ja an die Aussicht seiner Heirath, und die hebt seinen Kredit, aber sobald die kleine Ratten ihn fallen läßt, wie eine heiße Kastanie, weil sich ihr andere Wege eröffnen, bricht er ohne Frage zusammen.“

Was weiter gesagt wurde und geschah, davon wußte Fränzchen nichts mehr. Sie hörte nicht, daß Robert Willinger heftig auf-

sprang und Lisäa Schweigen gebot. Das Zimmer schien sich mit ihr im Kreise zu drehen, ihre Nerven ließen sie vollständig im Stich und in dem Bemühen, sich zu erheben, stieß sie den vor dem Sopha stehenden Tisch polternd zur Seite, glitt zu Boden und verlor zum zweiten Mal an diesem Vormittag das Bewußtsein. Für wenige Minuten freilich nur; aber als sie die Augen wieder aufschlug, war Lisäa fort, und Willinger hielt sie in seinen Armen und küßte zärtlich und mitleidig: „Meine arme kleine Blume! Meine Taube!“

Der feste Druck, mit dem er sie umfaßte, löste sich diesmal auch nicht, als sie wieder zu sich kam. Sie hatten Beide die Vernunft verloren und waren sich nur Dessen bewußt, daß sie einander liebten, während ihre Lippen sich zu leidenschaftlichem Kusse fanden. Fränzchens Kopf lehnte an seiner Brust. Sie schloß die Augen. So und nicht anders mußte es im Paradiese sein. Das war die Glückseligkeit, von der Onkel Leopold gesprochen. Und doch war sie es, der zuerst die Besinnung wiederkehrte. Sich aufrichtend, schob sie ihn leise von sich und stand eine Weile zitternd und schwer athmend vor ihm, dann hob sie sich auf die Fußspitzen; denn so schlank emporgeschossen sie auch war, reichte ihr Scheitel doch kaum bis an seine Wangen, sie legte ihre jungen weichen Arme um seinen Hals und sah ihn groß und ernsthaft an, ehe sie ihn noch einmal freiwillig küßte, und zwar andächtig und sanft, wie man einen lieben Gestorbenen küßt, von dem man Abschied nimmt. Gleich darauf war sie wie ein schwerer kleiner Vogel dabongefallert. Er hörte, wie sie draußen einen der Diensthofen nach seiner Mutter fragte, wie sie bat, ihr den Wagen zu bestellen, der sie nach Miesglowitz zurückführen sollte, und folgte ihr doch nicht. Sich auf das Sopha werfend, grub er den Kopf in die Kissen. Er wollte das Rollen des Wagens nicht hören, der sie hinwegführte. Er wollte seinen Schmerz hier allein bekämpfen.

Es ging ein krampfhaftes Schütteln durch seinen Körper, als schlüge er in die Kissen hinein. Und dann legte sich eine leichte Hand auf seine Schulter und strich ihm beruhigend über das Haar. Er fuhr auf und starrte finster, beinahe wie geistesabwesend, diejenige an, die es wagte, ihn zu stören.

„Laß mich, Mutter!“ rief er herrisch. „Dulde mich nicht. Frage nicht. Ich will allein mit dem Unabänderlichen fertig werden.“ Sie war im Begriff, seinem Wutsturm still Folge zu leisten, und zögerte dann doch und sagte halb abbitzend: „Ich will Dich gewiß nicht mit Fragen quälen, mein Robert, nur daß sie Abschied genommen hat, wollte ich Dir sagen, und daß ihr letzter Händedruck wohl die stille Bitte enthielt, Dir einen letzten Gruß zu sagen, daß es ein Abschied für immer ist.“

„Du hast mit ihr gesprochen?“ fragte er abgebrochen. „Denn wegen geht sie? Du hast sie mir genommen?“ „Ich habe sie Dir nicht genommen. Das einfachste Gefühl für Recht und Pflicht scheidet Euch. Mein Robert, willst Du jetzt den Grundsätzen untreu werden, die Dich Dein ganzes Leben hindurch geleitet haben? Willst Du, wie der reiche Mann in der Bibel, dem Armen sein Einziges nehmen, seinen letzten Besitz?“ „Du weißt nicht, was Du sprichst!“ rief er verzweifelt und verbarg aufstöhnend abermals das Gesicht. „Ich bin der arme Mann, der nichts weiter in der Welt besaß, als dieses eine einzige Geschöpf, an dem sein Herz hing, und Du bist es, die es mir nimmst.“

Sie nahm ganz still den Schlag hin, den seine ungerechten Worte für sie, seine Mutter, die sein Leben zu dem ihrigen gemacht hatte, enthielten; denn sie wußte ja, daß nur der erste heftige Schmerz sie ihm entlocken konnte, aber die Thränen traten ihr doch in die Augen.

XII.

Der nächstfolgende Tag war ein Sonntag. Fränzchen kleidete sich langsam und nachdenklich an, um zur Kirche zu gehen. Ihre Bewegungen hatten dabei etwas Mühes, Schleppeendes, etwas, das zu ihrer sonstigen Frische in schneidendem Kontrast stand.

Die Bewohner von Niccolomitz gehörten nicht zu den gewohnheitsmäßigen Kirchengängern, um so weniger, als das protestantische Gotteshaus nur zu Wagen und nicht unter zwanzig Minuten erreicht werden konnte und das in der nächsten Nähe gelegene und zu Fuß zu erreichende Kirchlein eine katholische Kapelle war. Aber das Mädchen legte heute kein Gewicht darauf, nach welchem Ritus der Gottesdienst stattfand, es fühlte nur eine heiße Sehnsucht danach, sich mit Allem, was sein Herz bedrückte, an Gott zu wenden und auf den Knieen in brünstigem Gebet Einsicht in sich selbst zu halten, die Seele zu dem zu erheben, von dem es Kraft und Hilfe zu ersehen hoffte. Da war es gleich, ob dies in einem protestantischen oder katholischen Gotteshaus geschähe.

Fränzchen ging schon in aller Frühe zu Mechthild hinüber; denn es drängte sie, irgend jemand etwas Liebes zu erweisen und selbst ein wenig Liebe zu erfahren; aber als sie im Nachtgewande auf weichen Pantoffeln unmerklich in der Thür zu ihrer Schwester Zimmer erschien, fand sie diese in Thränen und so vollkommen hingenommen von ihrem Kummer, daß sie das Erscheinen der Andern garnicht bemerkte. Verroffen zog die Letztere sich wieder zurück. Sie hatte garnicht gewußt, daß Mechthild irgend einen geheimen Kummer habe, hatte so viel mit sich selbst und ihren eigenen Gedanken zu thun gehabt, daß es ihr entgangen war, daß jene in letzter Zeit so viel stiller und blässer geworden sei als früher. Jetzt mit einem Male fiel es ihr ein, und sie erinnerte sich verschiedener kleiner Umstände, welche darauf schließen ließen, es gehe nicht so glatt und ruhig in der Seele der Andern her, wie es immer den Anschein hatte. Was konnte ihr nur geschehen sein? Sollte sie sich in einen der jungen Herrn der Nachbarschaft verliebt haben? Es erschien kaum denkbar; denn neben dem jungen Seelwig, welcher längst nach Beendigung seines Urlaubs in die Garnison zurückgekehrt war, gab es hier umher eigentlich Niemand, der einem so verwöhnten Mädchen genügt hätte — außer Willinger, und der konnte nicht in Frage kommen, weil sie mit ihm so gut wie nie gesprochen hatte.

Fränzchen stand völlig rathlos da. Sie hatte gehofft, mit ihrem schweren Herzen Trost und freundlichen Zuspruch hier zu finden, und sah nun, daß hier ein ebenso schweres Herz gleichfalls mit seinem Kummer rang. Es war ihr unlieb, Mechthild überrascht zu haben, und machte sie besangen dieser gegenüber. Welchen Trost hätte sie ihr auch geben können, sie, die selbst des Trostes bedurfte? Leise und unbemerkt schlich sie in ihr Zimmer zurück und kleidete sich vollends an. Joh und Frau v. Röper be-

standen sich schon am Frühstückstisch, als sie hinunter ging. Joh war sehr weich zu Mutter und ihre Seele voll von guten Vorsätzen. Sie wollte von nun an recht lieb und gut mit Joh sein. Dunkel Leopold hatte recht, gut miteinander sein und nachsichtig, das war die Quintessenz aller menschlichen Weisheit. Nur dann konnte man selbst Nachsicht erwarten. Und wieviel hatte sie Joh abzubitten! Freundlich setzte sie sich neben ihn und hob ihr blaßes Gesichtchen zu ihm auf.

„Willst Du heute nicht mit mir zur Kirche kommen, Joh?“

Er war gerade in lebhaftem Gespräch mit Frau v. Röper begriffen gewesen und sah sie, da seine Gedanken bei einem ganz anderen Thema weilten, zuerst verständnißlos bei ihrer Frage an.

„Zur Kirche? heute? hm. Ich wollte eigentlich einmal gründlich in den Brauereirechnungen aufräumen, aber wenn Du es durchaus wünschst — ich glaube zwar nicht, daß Dich der Pastor sehr erbauen wird. Na, Du kennst ihn ja.“

„Nein, nein!“ rief sie hastig. „Wenn Du es nicht gern thust, dann laß es lieber. Ich möchte nicht, daß Du es als ein Opfer auffaßt.“

„Nun ganz aufrichtig: wenn's Dir gleich ist — Frau v. Röper fährt gewiß gern mit Dir.“

„Gewiß, wenn es sein muß!“ erklärte die gute Dame mit großartiger Opferfreudigkeit. „Aber ganz offen gestanden: lebst Du, — wann waren wir doch da? — ach richtig, vor drei Wochen, da schilderte der gute Pastor die ewigen Höllestrafen so anschaulich, daß er mir für ein paar Tage die Gemüthsruhe raubte. Dies Herumwühlen auf der Kugel macht einen ganz elend. Ich weiß garnicht, warum er den ohnehin schon so schmalen Weg zum Himmelreich nicht lieber etwas ebnet und glättet, da würden die Leute ihn viel leichter betreten können.“

„Bleiben Sie nur ruhig hier, Tante Röper. Ich gehe auch allein die paar Schritte zur katholischen Kapelle hinüber und höre da die Messe. Mir ist es um einen Spaziergang zu thun.“

Frau v. Röper machte der Form wegen einige Einwendungen, fügte sich jedoch schließlich erleichtert dem Vorschlag ihres Schützlings; denn sie ließ sich Morgens nicht gern in ihrer Behaglichkeit stören.

„Weißt Du schon das Neueste aus der Gegend, Fränze?“ fragte Joh, auf das vorhin behandelte Thema zurückkommend.

„Ich erzählte der Tante grade davon, als Du eintraatest. Es wird Dich übrigens besonders interessieren; denn es betrifft den Kerl, der die Frechheit hatte, dem Herzog in den Weg zu springen, um ihn anzubetteln, worüber Du schließlich noch zu Fall kamst.“

„Was ist mit ihm?“

„Es soll sich herausgestellt haben, daß es ein Halbverrückter war, den Schotten aus Gutmuthigkeit bei sich beherbergt hat. Da nun sein Versuch, sich an den Herzog zu wenden, infolge seiner Dummheit so kläglich mißglückt ist, soll er in dieser Nacht in seinem Zimmer in Gernsbach, das ihm aus Barmherzigkeit in einem Seitenflügel eingeräumt worden ist, den Versuch gemacht haben, sich das Leben zu nehmen, und als Schotten, der zufällig dazu kam, ihn daran verhindern wollte, sprang er, so heißt es, aus dem Fenster und lief davon. Man kann also das angenehme Bewußtsein haben, daß ein halbhirniger Vagabund obdachlos in der Gegend herumstreicht. Schotten hätte ihn überhaupt gleich von vorher in ein polizeiliches Gewahrsam geben sollen. Er ist natürlich in aller Frühe sofort nach Namintin hinüber gefahren, um dem Herzog Rapport über den unangenehmen Vorfall abzustatten und ihn zu warnen. Ich bitte auch die Damen, ein bißchen vorsichtig bei ihren Spaziergängen sein zu wollen.“

„Die werden ja ohnehin morgen ein Ende haben“, bemerkte Fränzchen. „Denn wenn es Ihnen recht ist, Tante Röper, so reisen wir übermorgen, da Mechthild nun gottlob so weit ist, ihren Fuß wieder gebrauchen zu können.“

„Wie? übermorgen schon?“ rief Joh unangenehm überrascht und biß sich auf die Lippen. „Warum schon so bald? Ihr solltet doch noch etwas bleiben. Ich bitte Euch, bleibt.“

„Nein, nein! Ich muß fort! Ich muß! Nicht wahr, Tante Röper? Sie müssen nun auch heim.“

„Ja freilich; ich warte ja schon mit Ungeduld darauf, daß Ihr beiden Mädels reisefertig seid.“

„Ich hätte garnicht gedacht, daß es so bald sein würde. Wie wäre es, wenn Ihr noch einen Tag zugäht? nur einen?“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 21. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Don Juan.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Wieder'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Centrumspartei. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Oeffentliche Wähler-Versammlung. Abends 8 1/2 Uhr im Römer-Saal.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kaiser- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett-Skilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Idyllas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Idylla. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Widderkränzen für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bänderausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Vespredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Viebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Viebrich und umgekehrt ver-fahrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Viebrich.

Beausite ab 657 812 842 912 942 1042 1112 1142 1217 1247 132 152 222 252
 322 352 422 452 522 552 622 652 722 752 822 852 922
Kochbrunnen ab 605* 707 737 807 837 907 937 1007 1037 1107 1137 1207 1237 1307 202
 232 302 332 402 432 502 532 602 632 702 732 802 832 902 932 1010
Bahnhöfe ab 615 715 800 900 950 1000 1100 1150 1205 1235 1305 210 240
 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 955 1020 1055
Albrechtsstraße ab 620 720 835 905 935 1005 1035 1105 1135 1210 1240 1310 1345 215
 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1000 1035 1040
Mosbach (Rheinb.) ab 634 734 840 910 940 1010 1110 1210 1240 1310 230 259
 329 359 429 459 529 559 629 659 729 759 829 859 929 959 1014 1039 1054
Viebrich an 645 745 800 900 950 1000 1100 1130 1205 1235 1305 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1000 1035 1045 1100

Dampf-Strassenbahn Viebrich—Wiesbaden—Beausite.

Viebrich ab 524* 554 625 725 810 840 910 940 1010 1110 1215 130 150 220
 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950
Mosbach (Rheinb.) ab 538* 600 700 736 801 831 901 931 1001 1031 1101 1131 1201
 131 201 231 301 331 401 431 501 531 601 631 701 731 801 831 901 931 1001
Albrechtsstraße ab 547* 630 730 835 905 935 1005 1035 1105 1135 1210 1240 1310
 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1015
Bahnhöfe ab 552* 625 725 755 840 910 940 1010 1040 1110 1140 1215 1245 1320
 130 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950 1020
Kochbrunnen ab 602* 635 735 805 835 915 945 1015 1045 1115 1145 1220 1250
 125 155 225 255 325 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 925 955
Beausite an 642 742 812 842 912 942 1012 1042 1112 1142 1212 1242 1312 207 237
 267 297 367 397 467 497 567 597 627 657 727 757 827 857 927 957

* Ab und bis Röderstraße. — † Ab Mainzerstraße.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/4 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Aus-kunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754,9	750,8	745,4	750,4
Thermometer (Celsius) .	20,1	29,3	19,5	22,1
Dunstspannung (Millimeter) .	11,9	11,3	11,1	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	68	37	65	57
Windrichtung u. Windstärke {	N.	N.	N.	—
Algemeine Himmelsanfsicht {	f. schwach, völlig heiter.	schwach, völlig heiter.	schwach, völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Abends Wetterleuchten.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

22. Juni: schön, warm, wolfig, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Damen-Confectionsjachen im Rhein. Hof, Maurer-gasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 283, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungslokal Schwalbacher-strasse 43, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 283, S. 2.)
 Versteigerung von Wein, Champagner u. im Restaurant Herold, Adolph-strasse 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 283, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokal Dogheimerstrasse 13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 283, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstrasse 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 283, S. 2.)
 Versteigerung der diesjährigen Gras- und Kleesceizenz von ca. 2 Morgen 30 Ruthen in den Dist. Feinlebach und Hinter der Dielenmühle. Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr an der Dielenmühle. (S. Tagbl. 280, S. 6.)
 Schälholz-Versteigerung im Schierkeiner Gemeindevwald, Dist. Hämmer-eisen, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 281, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Monddampfer „Trave“ von Bremen, D. „Diam“ von Rotterdam, D. „Belgenland“ der Ned Star Line von Antwerpen und der Hamburger D. „Ruffia“ von Hamburg; in Montreal D. „Vichuben“ von Hamburg; in Queenstown der Cunard-D. „Bothnia“ von Newyork; in Southampton der Norddeutsche Monddampfer „Elbe“ von Newyork, D. „Berlin“ der American Line von Newyork passirte Seilly.

Königliche Schauspieler.

Mittwoch, 21. Juni. 143. Vorstellung. (174. Vorstellung im Abonnement.)

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Müller.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglitz.
Donna Anna	Frl. Baumgartner.
Donna Elvira	Frl. Giergl.
Don Octavio	Herr Heudechoven.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ruffini.
Masetto, ein Bauernburche	Herr Schmiedes.
Berline, seine Brant	Frl. Klein.

Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 22. Juni. (175. Vorstellung im Abonnement.) **Die Groß-kraft.**

Reichens-Theater.

Mittwoch, 21. Juni: **Die schöne Helena.** Opera-Buffer in 3 Abtheilungen von Weillbac und Halevy. Musik von Jacques Offenbach.
 Donnerstag, 22. Juni. Zum ersten Male: **Barfüßige Fräulein.** Lust-spiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „A Santa Lucia.“ — „Entführung aus dem Hallsaal.“ — Schauspielhaus.
 Mittwoch: „Basantafena.“ Donnerstag: „Die Journalisten.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni 1893, Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Pfandlokal Dohheimerstraße No. 13 u. M.:

1 Sopha, 1 Schreibtisch m. Aufs., 1 lac. Waschkommode, 1 vierschubl. Kommode, 4 Bilder, 1 Nachtschränken, 1 Spiegel (Goldleisträhmen), ca. 40 St. 16' tannene Diele, ca. 120 St. 10' tannene Borde, 3 eichene Diele (2,40 m lg.), 6 St. do. (3 m lg.), 2 St. Buchenholz

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juni 1893.

399

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem

Rheinischen Hof, Mauergasse 16, infolge verweigerter Annahme

24 verschiedene Delgemälde

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 20. Juni 1893.

399

Elfert,
Gerichtsvollzieher.

Festzug

zur Feier des 50-jährigen Bestehens
des

Bürger-Schützen-Corps.



Die Herren Vorsitzenden der hiesigen verehrlichen Vereine und Corporationen, welche Einladung erhielten, werden zur näheren Besprechung betreffs des Festzuges u. auf Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr in das Lokal des Herrn Wolter, Kirchgasse 20, ergebenst eingeladen.

226

Der Fest-Ausschuss.

Dr. med. M. Thilenius,

homöop. Arzt,

Karlstrasse 15, Part.

Sprechst. von 8-9 u. 3-4 Uhr. 12387

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft nebst Wohnung von Kirchgasse 22 nach Schwalbacherstraße 9 verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Anfertigen eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Hochachtungsvoll

H. Schneider,
Civil- und Uniformschneider.

Placat-Sahrplan

Der

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Da ich eine

Versteigerung

meiner noch großen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln
nicht beabsichtige,

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Conventirendes kaufen zu können, so findet

heute und die folgenden Tage

wegen Geschäftsaufgabe und Räumung

grosser

Möbel-Freihand-Verkauf

der großen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln u., welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt.

12442

H. Markloff.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

4969

Bienenwohnungen

billig zu vert. Hermannstraße 28, 1 r.

Ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.

Malta-Kartoffeln per Pfd. 14 Pf.

Prima Matjes-Heringe per St. 15 Pf.

Pa. ffr. Castlebay-Heringe p. St. 24 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Raucht

10 Pfd.
f. gelb. Rippentabak = 2,75 Mk.
ff. Holländ. Tab. (beliebt) 5,00
ff. Kaiserlab. (vorz.) 8,75
welchen franco geg. Nachn. versendet
F. Herrmann, Drantenbaum-Str.
(Manuscr.-No. 6655)

Wer ein Freund von leichten fein schmeckenden Cigaretten ist,
fordere die bekannten Marken

Commerce, Club, Fin de Siècle

aus der alten renommierten Fabrik von

Tollander & Klärich, Helsingfors (Finland),
gegründet 1851.

Alleinverkauf für Deutschland:

Dimpker & Sommer, Lübeck.

Tüchtige Agenten gesucht.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeersparnis,
Höchste Ausbeute.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informiren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfreunden
ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der
Ankliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 einge-
tragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate
Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt aus allen Gebieten des Wissens-
werthen.

Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolge begleitet;
die 5-gespaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden
fortwäh. angef. N. Herz, Meßgerg. 25.

Verkäufe

Ein vollständiges Bett mit Sprungrahmen, dreitheilige
Matratze und eine Schneidemaschine (Klingenschiff), gut erhalten, billig
zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4, Etb. 1. Part.

Pianino

zu verkaufen oder zu vermieten
Adlerstraße 59, 2.

Wegen Abreise

der Frau M. Schüller sind folgende Möbel u. A. mehr billig zu ver-
kaufen: 1 Weiserpiegel mit Consolischrank, 1 Spiegelschrank, 1 Verticom
1 vollständiges Bett, 1 Schreibtisch, 1 Rußb.-Bücherschrank, 1 Mah-
Kommode, zweithür. Rußb.-Kleiderschrank, 1 Gallerieschrank, 1 Sopha
mit 2 Sesseln in Blüschbezug, 1 Kommode mit Toilettenstuhl, 1 Mah-
ziehtisch, 1 Waschkonsole mit Spiegelauflage, 1 vollständiges Dienstabot
Bett, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen,
1 Regulator, 1 Rohrstuhl, 1 Nachttisch mit und ohne Marmorplatte,
Porzellan, Glasachen und Haushaltungsgegenstände. Die Sachen sind
gut erhalten und werden billig abgegeben bei

A. Reinemer,

25. Bleichstraße 25, Barterre.

Wegen Umbau Saalgasse 24

sind billig zu verkaufen: 1 Bett m. Sprung, Haar-Matratze und
Reil 90 Mk., 1 Verticom 36 Mk., Baldschommode 22 Mk., Kommode 24 Mk.,
Kleiderschrank von 20 Mk., 2 Ottomane 18 Mk., Stühle 3.50 Mk., Spiegel
groß, 8 Mk., ov. Tisch 20 Mk., Küchen-Anrichte 8 Mk., Küchenschrank 26 Mk.,
Massiver Werkstatts-Tisch von Buchenholz mit Zwischenboden u.
Schublade, Platte 120 cm L., 80 cm br., 4 cm d., z. vert. Kellerstr. 1, 2

Billig zu verkaufen:

- 3 Fenster-Draperien, bordeaux und farbig.
- 1 Fenster englisch. Tüll-Gardinen mit Store und Gold-Galerie,
- 1 Wand-Waschgefäß,
- 1 verstellbarer eiserner Flaschenschrank,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 vollständiges Bett, Holzbettstelle mit Feder-, Unter- und Decken
(45 Mark),
- 1 Messing-Tisch-Schiebelampe für Gas,
- 3 Wandarme für Gas.

Alles in gutem Zustande.
Anzusehen zwischen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr Louisenstraße 48 bei
Wollweber.

Eine große Petroleum-Lampe für einen Laden u. zu verkaufen.
August Weygandt, Kirchstraße 8. 1243

Sicherheits-Zweirad, überall Angellager, starke Maschine, ist schon
billig abzugeben Goldgasse 15.

Zweirad, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 1244

Ein Kinder-Schwägelchen billig abzugeben Drantenstraße 16, 2

Ein fast neuer Kinderwagen billig zu verk. Nerostraße 36, 2

Für Küfer und Wirthe.

Eine neue Patent-Kapselmaschine billig abzugeben. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1244

G. sch. gelb. Harzer Weibchen zu verk. Schwalbacherstr. 27, 1. Part.

Verschiedenes

Alle, die eine Forderung gegen den Nachlaß
der am 2. Juni d. J. zu London verstorbenen
verwitweten Frau

Annie Camphausen,
geb. Howard,

haben oder demselben etwas verschulden, ersuche
ich hierdurch, sich sobald wie möglich mit mir
in Verbindung zu setzen.

Der Testamentsvollstrecker:

Dr. Fleischer, Rechtsanwalt,
Schützenhofstraße 6.

Stich-Wahl.

Es gilt die Schmach, daß ein sozialdemokratischer Candidat für den 2. nassauischen Wahlkreis (die Weltkurstadt Wiesbaden) im Reichstagssticht, fern zu halten; deshalb werden alle Mitglieder des **christlichen Arbeitervereins** auf Donnerstag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr, in den oberen Saal, Mauerstraße 4, freundlichst eingeladen. **Mehrere Mitglieder.** 501

Bekannte **rheinische Schaumweinfabrik** sucht einen in den besseren Konsumkreisen Wiesbadens gut eingeführten tüchtigen

Vertreter.

Häufigste Bedingungen. Offerten unter **G. N. 271 „Seet“** an den Tagbl.-Verlag. 12431

Mineral-Bäder.

aus reines Kochbrunnenwasser, liefert stets prompt und sehr billig mit und ohne Baderanne **36. Kirchgasse 36.**

Verloren. Gefunden

Am Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr Nachmittags eine **goldene Damen-Uhr mit goldener Kette** verloren von der Walramstraße bis zum Rathskeller. Gegen hohe Belohnung abzugeben Walramstraße 13, 2 St.

Verloren Montag, 19. Juni, Nachmittags, am Kochbrunnen nach der Dampfbahn nach Beaufüte an die Zahnradbahn ein schwarzes Spizentuch. Abzugeben gegen Belohnung Dambachthal 17.

Am Sonntag Abend ist in der Mainzerstraße ein **Umhang aus hellem Wollstoff** verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Römerbad.

Eine **Börse** mit Inhalt gefunden. Näh. Mauerstraße 12, 2 r. **Leesebuch** in der Schützenhofstr. gefunden. Abzuholen Helenenstraße 21

Ein **Opernglas** gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Frau **Möser**, Kellerstraße 7, 4 Tr. h.

Die Frau, welche am Samstag Vormittag vor der Villa **Scholz** oben in der Gartenstraße einen gestrichen **Kindertagen** gefunden hat, wird gebeten, denselben Nicolastraße 82, 2 Tr. gegen Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen am Montag eine sehr zahme magere, weiß und schwarz gefleckte **Raze** (weiblich). Auf dem Kopf bischen **scheitelähnlich**. Auskunft über den Verbleib wird erbeten gegen Belohnung Rheinstraße 56, Stbs. 2. St.

Entlaufen ein Wolfshund (Schäferhund) von schwarzbrauner Farbe, Halsband mit Namen **Robert Calvet, Bordeaux**. Wiederbringer gute Belohn. Theodorstraße 1. Vor Ankauf gewarnt.

Ein Fox-Terrier, schwarz und braun gezeichnet, auf den Namen **Johnny** hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Silbstraße 2.

Junge **Kanarienvogel** entflohen. Wiederbringer Belohnung Louisestraße 5, Part.

Dunkelbraune Raze

wird seit einigen Tagen vermisst. Für sichere Auskunft über ihren Verbleib sehr gute Belohnung Kapellenstraße 25.

Unterricht

Gründl. Unterricht erteilt eine am **Conservatorium in Stuttgart** ausgeb. erf. **Clavierlehrerin**. N. Buchb. v. H. Römer, Langg. 82. 8423

Musik-Unterricht, Clavier, Rhythmus und Geige, wird gründlich und sehr billig erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12322

Ein **Fraulein** erteilt gründl. **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9383

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe unvergessliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Elisabeth Edler, geb. Eichner, nach langem, schwerem Leiden kaus dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Juni, Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.**Todes-Anzeige.**

Heute früh entschlief nach langem, schmerzlichem Leiden — an Herzleiden — unser heiliggeliebter theurer Gatte und Vater, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel,

Emil Weißgerber,

im 52. Lebensjahre, tiefbetrauert von seinen Angehörigen.

Cäcilie Weißgerber,
geb. von Chenen.

Paul Weißgerber, Sohn.

Wiesbaden, Sondershausen, Köln, Amsterdam, den 20. Juni 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12444

Ihr Schenck'schen Wähler!

Könnt Ihr es zusehen, daß Wiesbaden einen Socialdemokraten für 5 Jahre in den Reichstag wählt?

Bedenket, was Ihr thut,

wenn Ihr bei der Stichwahl nicht **Koepp** wählt!

Mann für Mann wähle **Koepp**, der uns am Nächsten steht.

Viele freisinnige (früher Schenck'sche) Wähler.



Conserbengläser u. Blechbüchsen

mit Profil-Glasdeckel-Verschluss (System Lasch)

sind wirklich die besten und einfachsten und haben den unverkennbaren Vortheil, daß die Gläser auch ganz aus Glas sind, keinen Blechdeckel haben, durch welchen in Folge Oxydations des Bleches die säurehaltigen Früchte oft verderben. Wer daher die Verhütung haben will, daß seine eingemachten Früchte sich einige Jahre gut erhalten, der schaffe sich nur die Einmachgläser und Büchsen „System Lasch“ an. Im Alleinverkauf zu haben nur bei



12432

Taunusstraße 13, Conrad Krell, Geisbergstraße 2,
Special-Magazin für Hotel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Ferner empfehle in größter Auswahl:
Mess. Einkochkessel, Saft- u. Fruchtpressen neuester Construction, Kirschenentfärner.

St. Süßrahmbutter

bei 5 Pf. Mtl. 1.15.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

12429

Zum Ansetzen und Einmachen Zucker.

Sämmtliche Sorten zu ermäßigten Preisen.

Ferner:
Rechten reinen **Weinessig** per Liter 24 Pf.
Rechten alten **Nordhäuser Kornbrandtwein** per Liter
Mtl. 1.—, bei mehr billiger.
Ganz alten **Jamaica-Rum**, Arrak, Cognac.
Der bekannte **Apfelwein** ist nunmehr stets vorrätig. 12443

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Erste Qualität **Kalbsteisch** 50 Pf., **Reute** 60 Pf., sowie prima
Schensfleisch fortwährend billigt zu haben Grabenstraße 6. 12437

Für Speisewirthschaft. Ein noch neuer
lang, 86 Cmt. breit, sofort billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an verkaufe prima **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pf.

Chr. Schäfer, Römerberg 4.

Kartoffeln, blare Pfälzer, Kumpf 24 Pf. Römerberg 19.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit **Zier- und großem Ruh-**
garten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mtl.
zu verkaufen durch **W. May**, Zahnstraße 17. 11117
Rent. Haus, Thorfahrt, gr. Hof, gutes **Spezereigehäuf** (La Lage
hier), mit 2-3000 Mtl. Anzahlung sofort veräußlich. Offerten unter
K. E. 95 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11809

In **staubfreier Lage**, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruten, für
52,000 Mtl. zu verkaufen. **Gerechte Fernsicht**, Wald in
der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft, in bester Lage dieser Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten unter E. A. 555 an den Tagbl.-Verlag. 10985

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7966

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa Möhringstraße 4, eleganter Neubau, 9 Wohnräume und reichliches Zubehör, October beziehbar, zu verkaufen. Näh. Adelhaidestraße 34, Part.

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Kleines Haus, etwas Garten, an der Philippsbergstr., doppelte Wohnungen, 2 3 Zimmer, mit 550 Mk. Ueberdruck oder eine freie Wohnung, ist mit 5000 Mk. Anz. zu vt. N. b. P. G. Rück, Dörsheimerstr. 30 a. 12426

Mein Eckhaus mit Laden und gut gehendem Geschäft, doppelten Wohnungen in der Etage, gute Lage, bin ich gezwungen per 1. Juli noch zu verkaufen. Preis 139,000 Mk. Rentiert ein Capital von über 160,000 Mk. Habe den Agenten P. G. Rück mit dem Abchluss beauftragt. 12425

Restabl. Bayer. Bierrestaurant in Stadt am Rhein für 54,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Object bringt noch ca. 1000 Mk. Miete ein. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 437

Ein **Badhaus**, warme und kalte Bäder, schönes Haus mit Garten nebst lohnender **Soldatenspieler** in Stadt a/Lahn, für 24,000 Mk. mit Hälfte Anzahl. zu verkaufen. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 437

Hotel-Restaur. f. 36,000 Mk. (Gelegenh.-Kauf), in La E., a. c. benachb. beliebten Badeplatze. Vollm. hat Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. 115

Kleine Villa mit H. Garten, in Zwingenberg a. d. Bergstraße, schön gelegen, am Fuße des Melibokus und nächster Nähe des Waldes, mit herrlicher Aussicht, ist billig zu verkaufen. Derselbe enthält 7 Zimmer, Veranda etc., ist mit Wasserleitung versehen u. kann auch als Fremdenpension dienen. Anfragen u. A. W. 205 postlag. Wiesbaden erb. In schönster Göttenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 9161

Bauplatz Mainzerstraße 28, mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12201

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken beizogt discret und prompt G. Waich, Franzplatz 4. 3227

Hohe Provision für erfolgreichen Rath in Geldangelegenheiten zugesichert. Gefällige Offerten unter V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag. 12388

Capitalien zu verleihen.

10-12,000 Mk. 2. Hypoth. auszul. Chr. Falker, Nerostraße 40. 6-15,000 Mk. nach d. Landesbank auszul. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12413

12-15,000 Mk. sind auf 2. Hypothek auszuliehn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12423

Capitalien zu leihen gesucht.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

24-30,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auf sofort gesucht. Offerten unter N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 12165

16,000 Mk. vorz. Restkaufsumme gesucht. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

Guter Geschäftsmann u. pünktlicher Zinszahler i. J. 1. Juli 4000 Mk. gegen gute Zinsen auf ein Jahr. Off. P. M. 257 Tagbl.-Verlag. 80,000 Mk. auf la Object als 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter C. E. 575 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12988

4000 Mk. auf 2. prima Hypothek, 5 % pünktl. Zins, gesucht. Tar. 43,000 Mk., 1. Hypoth. sind 20,000 Mk. Näh. J. Imand, Al. Burgstraße 8. 437

20-22,000 Mk. auf Nachhypothek werden von pünktl. guten Entnehmern auf ein prima Object zu 4 1/2 % gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10929

40,000 Mk. erste Hypothek, Hälfte der Tage, per 1. Juli gesucht. Gefällige Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16-18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für gleich (zum Juli) oder auch etwas später (September oder October) von solidem Mann u. pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verl. 12439

1000 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20-25,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2 bis 5 % Zinsen von tüchtigem Geschäftsmann auf prima Object zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter H. N. 274 an den Tagbl.-Verlag. 12438

5000 Mk. auf 2. Stelle per 1. August oder 1. Juli gesucht. Off. u. D. L. 224 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zum 1. Juli wird für eine kinderlose Beamtenfamilie eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter Z. L. 212 an den Tagbl.-Verl. erb. 12324

Zwei Personen suchen eine Wohnung nebst Zubehör in ruhiger Lage per Sept. oder 1. October. Offerten unter A. M. 243 beizogt der Tagbl.-Verlag. 12325

Gesucht zum 1. October von zwei Damen warme Wohnung von 3 gr. Zimmern u. Zubehör. Obere Etage in ruhigem Hause erwünscht. Gest. Offerten m. Preisang. u. H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ständige Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör, zum 1. August gesucht. Off. unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst wöchentlicher Benugung der Waschküche, zum Preise von 300-400 Mk., wird zum 1. October im Wellrigviertel gef. Off. unter H. N. 272 an den Tagbl.-Verl. erb.

Ge sucht per 1. Oct. d. J. von kinderl. Ehepaar eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche in der Nähe der Bahnhofe. Offerten mit Preisangabe unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbliertes Zimmer mit Frühstück, per Monat 20 Mark, in der Sonnenbergerstraße. Offerten unter F. N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht Zimmer mit Pension in guter Familie zu mäßigem Preise. Offerten unter W. M. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 31. 2204

In prima Anstalt

einzelne Zimmer mit vollständiger Pension per Monat von 90-150 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12410

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Grathstraße 9 zu vermieten (8 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten). Näh. das.

Geschäftslokale etc.

32. Laden Marktstraße 32. Mein Laden mit Wohnung ist anderweitig sofort zu vermieten. 12363

Jos. Lanzner, Uhrmacher. Der von Herrn Gold- und Silberarbeiter G. Münch seit einer Reihe von Jahren innegehabte Laden event. auch Wohnung, Langgasse 29, prima Lage, ist vom 1. October d. J. zu vermieten. Näh. 12278

Druguerie A. Cratz, Langgasse 29. 1

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Mietkern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem beliebigen Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Eckladen in bester Geschäftslage, in welchem ein flott gehendes Specerei-Geschäft betrieben wird, mit gr. oder kl. Wohnung auf bald oder später zu vermieten. Offert. unter N. N. 572 befragt der Tagbl.-Verlag. 12167

Eckladen im Centrum der Stadt, Ecke der Neu- und Mauergasse (Zauberküste), ganz oder getheilt, mit oder ohne Souterrainräume sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Wolphstraße 12. 10615

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung u. Werkstätt z. vermieten. 10302

Zahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei etc., Lokal für Kücherei, Wäscherei, Flaschenhandel etc. zu verm. Näh. bei Hoffmann, Marktstr. 12.

Moritzstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Adelheidstraße 44, 3. St., 8 Zimmer zu vermieten. 10302

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Albrechtstraße 37, Part., Dachw. b. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm.

Dohmeimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Juli oder 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Kell. 8990

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Gäfnergasse 11 eine kl. Wohnung sofort zu vermieten. 12239

Heimundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei P. H. Müller. 1. Etage. 7740

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Stagenwohnungen zu verm. 11096

Zahnstraße 4 schöne Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör. Näheres bei Hoffmann, Marktstraße 12.

Zahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Moritzstraße 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Ludwigstraße 11 eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, p. Juli z. v.

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im 1. Stock. 11258

Michelsberg 24 kl. Dachlogis zu vermieten. 11838

Michelsberg 26, Verh. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11838

Michelsberg 26 Frontspitze, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11968

Moritzstraße 44, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 6594

Moritzstraße 44 ist der Parterre mit Laden und Telefon-Anschluss mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Nerostraße 14, 2, eine gemüthl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, sof. od. zum 1. Juli wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Part., im Laden links.

Philippstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Gemüde freie Lage und schöne Fernsicht. Näh. Part. l. 12315

Schiersteinerstraße, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11176

Fritz Daab, Restauration „Zum Rheingau“.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, der sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427

Schwalbacherstraße 29, Stb., 2 Z., K. u. Zubeh. z. vm. N. Bdh. 1.

Weißstraße 13 Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, a. 1. Oct. zu vm. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 große Pferdehallen, großer Hofraum nebst Garten ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Maas, Adlerstraße 55. 11990

Al. Frontispizwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 13, Part. 11555

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. l., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. 3. m. sep. Eing. bill. z. vm. 12088

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu vm. 6314

Meißstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Delaspeestraße 4, 2 St., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon b. zu vermieten. Emserstraße 10, 1. St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Paulbrunnenstraße 4, 2 St., einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 12406
Paulbrunnenstraße 8 zwei schöne möblierte Zimmer nach der Straße, 1 Stiege hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 11535
Paulbrunnenstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Paulbrunnenstraße 13, 2 Tr., möbl. Zimmer a. zwei b. Arb. z. vm.
Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 9, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zum Preise von 25 M. zu vermieten. 11986
Friedrichstraße 12, 2. St. r., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 12299
Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11243
Friedrichstraße 47, 1. St., möblierte Zimmer mit Balkon zu verm. 10513
Goldgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer frei geworden. 12407
Goldgasse 18, 1, schön möbl. Zimmer per sof. bill. zu verm. 10793
Goethestraße 15, 8, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015
Käfergasse 11 ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 12240
Kirchgraben 18a, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 2 gr. g. u. Part.-B. m. sep. E. z. vm. 12423
Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8747
Kellerstraße 7, Part., möbliertes Doppelzimmer mit oder ohne Küche an einzelne Dame zu vermieten.
Kirchgasse 20, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12125
Kirchgasse 32, 3, ist ein fein möbl. Zimmer ebent. Schlafzimmer mit Salon an einen Herrn zu vermieten. 12146
Louisenstraße 43, 1 St. r., g. möbl. Zimmer sof. z. vm. 9622
Nicholsberg 10, B. 2 r., sch. möbl. B. m. l. E. a. 1. Juli z. v. 12216
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., e. sch. möbl. Zimmer z. vm. 10646
Nerosstraße 30 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205
Villa Nerothal 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 12127
Dranienstraße 39, Herr. 1 St. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Blatterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 12263

Rheinstraße 45, 2 l., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654
Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9682
Röderallee 30 (nächst der Taunusstraße und dem Kochbr.), Bel-Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12174
Röderstraße 15, Part., ein möbl. B. im 1. Stock sof. zu verm. 12627
Saalgasse 16, 2 Tr., fein möbl. Zimmer (sep.) zu verm. 12434
Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12350
Schachtstraße 19, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346
Schulberg 11, 1 r., ein großes Zimmer mit 2 Betten an zwei solide junge Leute zu vermieten. 12480

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196
Schwalbacherstraße 53, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11297
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Sedanstraße 5, Dth. 1 l., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 11912
Sedanstraße 9, Bth. 1 l., ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm.
Walramstraße 3, 8 St., möbl. Zimmer (e. u. zw. Bett.) z. vm. 12394
Walramstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10864
Webergasse 16, Gng. Al. Weberg. 6, 1, fl. möbl. Zim. zu vm. 11928
Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in erster Etage große gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12411
Webergasse 41 ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12197
Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10691
Wettstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12342
Wettstraße 21, 1 St., möblirt. Zimmer zu vermieten. 7882
Zimmermannstr. 1, B. g. m. B. (f. Gng.), m. ob. o. P., b. z. v. 10343
Zimmermannstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.
Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 12166
Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
Ein schönes großes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, 1 St.
Schönes gr. Zimmer mit oder ohne Möbel an einen alleinlebenden Alt. Herrn bei kinderlosen Leuten zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 11988

Nerosstraße 37, Frontsp., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721
Niderstraße 21, Stb. 2 St., erb. reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Albrechtstraße 37, Bäderl., 1. auf. Arb. Theil h. a. e. B. m. Kost. 11463
Frankenstraße 23 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 11623
Hellmündstraße 41, B. B., erb. reinl. Arbeiter Kost mit Kost. 12440
Germannstraße 12, 2, erb. ein a. zwei lg. Leute Kost u. Logis.
Kirchgasse 42, Stb. 1 St. r., erb. anst. Arbeiter Kost und Logis. 12183
Rehgergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Rehgergasse 30 erhalten drei bis vier junge Leute billiges Logis.

Dranienstraße 23, Mittelb. 2 St. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 M. 12522
Dranienstraße 40, D. 3 St., erb. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943
Römerberg 6, 2 St., erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis.
Schwalbacherstraße 29, Bth. 1 St., erb. ein r. Arbeiter Schlafstelle. 12288
Schwalbacherstraße 37, Stb., erb. reinl. Arb. Kost u. Logis. 12381
Schwalbacherstraße 51, im Laden, erb. r. Arb. Kost u. Logis. 12361
Walramstraße 12 erhalten ein auch zwei junge Leute billig Kost und Logis. Näh. Metzgerladen.
Anst. Leute erb. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 11905
Ein anständiges Fräulein kann in einer israelitischen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12170

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507
Kirchgasse 9 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11860
Steingasse 19 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12055
Zwei leere lustige Zimmer in vornehmem Hause sofort zu vermieten. Off. unter L. L. postlagernd.
Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 12419
Selenenstraße 20 eine heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 12066
Selenenstraße 22 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 11680

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Qumtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinhandl., Branntwein-, Piquier- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großhändl. u. i. w., mit oder ohne Comptoir, Wadraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7514
Der von den Herren Wollweber & Co. bereits seit 6 Jahren innegehabte Weineller Louisenstraße 43 u. die von denselben als Bureau benutzte Doppelzimmer-Wohnung, 8 Zimmer und Küche, ist anderwärts zusammen, auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Saphladen. 8981

Nachdruck verboten.

Das militärische Gigerlthum.

Plauderei von G. v. Wald-Sedwitz.

Otto:

Gigerl fein,
 Das ist fein,
 Mächt wohl ein Gigerl sein!

Das oder der Gigerl ist ein Sohn des seligen „Stygers“ und ein Enkel des hochseligen „Geden“. Obgleich er erst vor wenigen Jahren das Licht der Welt erblickte, hat er sich doch mit wahrhaft staunenswerther Vermehrungsfucht bazillenhaft über den ganzen Erdball verbreitet. — Die großen Haupt- und Residenzstädte und die Luxusstädte sind seine bevorzugten Brutstätten, aber von da ist er bereits bis zu dem Nord-Kap, der Wüste Sahara, bis nach Sibirien und wer weiß wohin vorgebrungen.

Man gigerlt in allen Ständen, und es würde geradezu unnatürlich sein, wenn es nicht auch „militärische Gigerl“ gäbe. Verhüten wir uns darüber, es giebt diese in allen Armeen, hat sie — wenn auch unter anderem Namen — immer gegeben, und sie werden niemals aussterben, so sehr auch von oben herunter mit Feuer und Schwert, Sündenarrest und sonstigen Waffen dagegen zu Felde gezogen wird.

Ich bin im Jahre des Heils 1855 in die preussische Armee eingetreten und zwar zu einer Zeit, in der dem schüchternen Junker sein Hauptmann und Compagniechef wie der leibhaftige Menschenfresser erschien, denn nur einmal im Laufe einer Woche zeigte sich der Allmächtige, schimpfte, schle. Jerte, was nicht niets und nagelfest war, ins Loch und verschwand dann wieder. Daß der Junker oder Advantagier stets zu den wackligen Mitgliebern der Compagnie gehörte, verstand sich bei dem Hauptmann damaliger Epoche beinahe von selbst. Heute ist das anders, bestimmt auch besser, obgleich man stets mit Vorliebe von der guten alten Zeit spricht.

Vorschriftsmäßige Kleidung war stets ein Hauptstückenpferd aller Vorgesetzten und so auch des meinigen. „Junker!“ — Es klang wie Donnerrollen, und ich sprang, Tobesangst im Magen und im Herzen, vor die Front.

Wenn Sie sich etwa einsallen lassen sollten, eigene Sachen zu tragen, so ist hier der Compagnieführer die einzige Person,

an die Sie sich zu wenden haben. Bei den Korpufüßern in Berlin z. B. fangen Sie mir nicht etwa an. Verstanden?"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann.“

„Eintreten! Schneiderseele, keinen Fingerbreit von der Allerhöchsten Vorschrift abweichen! — Nicht einen Strohhalm breit!“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann.“ ließ sich der Compagnieschneider, getragen von seiner Würde, aus dem dritten Gliede der versammelten Compagnie vom linken Flügel her vernehmen. Wer war glücklicher als ich, ohne mein Zuthun hatte ich die Erlaubnis erhalten, mir eigene Sachen machen zu lassen!

„Also, Schneider, ganz nach Vorschrift,“ bestellte ich mir nach dem Appell mein Extrazeug.

„Na natürlich, Herr Fähnrich, ganz wie die Herren Offiziere.“

Das „Herr Fähnrich“ brachte ihm sofort eine Cigarre ein. Der Schneider, der Schuhmacher und der Sattler der Compagnie thaten nun ihr Möglichstes, um mich vorschriftsmäßig, „ganz wie die Herren Offiziere“, auszustaffiren, und da stand ich denn da in meiner angeblich vorschriftsmäßigen Herrlichkeit.

Die Stiefeln vorn vieredig abgehakt wie mit dem Holzbeil; die Hacken hoch wie die Stelzen, spitz wie Nadeln, mitten unter den Fuß geschoben, so daß man kaum darauf balanciren konnte; die Hosen eng angegossen an das tadellose Bein, das nur mit äußerster Vorsicht bewegt werden konnte; die Stege handbreit, so stramm, daß ein leichter Sprung sie sprengen mußte; der Rock himmelblau, statt kornblumenfarben; die Ärmel eng wie Trichter und die rothen Aufschläge daran fast bis an die Ellenbogen; der Kragen beinahe an die Ohren reichend; die Achselklappen so groß wie Schiefertafeln mit gestickten Nissennummern darauf; die Mütze wie das Pünktchen auf dem „i“; das Koppel schmal, eng wie ein Schmachtriemen, und das Seitengewehr, mit der besonders, sträflicher Weise, geschlossenen Compagnietrommel, zierlich wie ein Küchenmesser.

„Mensch! Mensch! Wie sehen Sie denn aus!“ Mein Hauptmann raste. „Wer hat dies Affenzug gemacht?“

„Der Compagnieschneider, genau so wie es die Herren Offiziere tragen,“ wagte ich zu antworten. Ich wurde niedergedonnert, der unglückliche Schneider gleichfalls, und mein Extrazug wanderte auf die Kammer, wo ich ihn zu meinem besonderen Vergnügen ausstopfen konnte, wenn ich dort mit arbeiten mußte. Verbrecherischer Weise sah ich mir jetzt jeden Lieutenant auf seine Kleidung hin an — und — mein Compagnieschneider hatte recht, sie trugen sich gerade so, wie er mich angezogen hatte. Aber noch eine andere Freude blühte mir, denn ich bemerkte, daß die spitzen Stiefeln meines Hauptmanns nach und nach vorn gradliniger und ediger, die weiten Hosen, die Ärmel enger, die breite Deckelmütze kleiner wurden, und daß die Nissenplumpe einem leichten Galanterie-Degeu wich. War das nur möglich? Wie kam das nur? Niemand wußte es — aber es war 'mal so — es war die Mode!

„Meine Herren!“ Da ist mich heute ein Herr Leutnant begegnet, den ich jah'lich vor einem Herrn Leutnant ansehend habe, besonders nicht vor einem von meiner Division — u. f. w. — u. f. w. — Und unser alter Divisions-Commandeur, ein braver Haudegen ersten Ranges, der aus der sächsischen Armee nach den Freiheitskriegen übernommen wurde, wohl der Einzige, der unempfindlich gegen jede, auch die zarteste Moderegung war, donnerte nun los, sprach von Geden- und Stuzerthum, daß wir denen „bons Civil“ überlassen sollten, und drohte uns Höllestrafen an.

Das half. Die unvorschriftsmäßigen Sachen verschwanden, und die allerhöchste Vorschrift wurde mit peinlichster Genauigkeit inne gehalten: Steife, hohe Mütze, groß wie ein Storchneß, ein endloser, ganz vorweltlicher Rock; lange Epaulettenhälse, mit winzigen Monden und Nummern, daß man sie kaum wahrnehmen konnte; gerade, weite, röhrenförmige Hosen; Ockerfärbung als Stiefeln und eine mächtige Plumpe an der Seite. Geschimpft wurde! Oha! — Nach und nach wuchsen die an und für sich schon mächtigen Mützen ins Phänomenale, die Röcke verlängerten sich bis an die Knie, die Epauletten wurden zu Stednadeln mit einem Knöpfchen daran; und in ein Paar Hosen konnten bequem zwei Lieutenants ihre Beine bringen; die Stiefeln hätten Elephanten gepaßt, und die Säbel wurden zu zweihändigen Ritterschwertern. Und wie forsch kam man sich vor! Sie hätten mich einmal sehen sollen, wenn ich in Erfurt den

Anger unter der Last meines Goliathbogens leuchtend auf und ab fenstergigerle.

Einige Lieutenants haben renitenter Weise angefangen, andere folgen nach, schwache Gegenwehr von oben und Seitens der Kameraden selbst, sie wird aufgegeben, der militärische Gigerlbacillus verbreitet sich, ergreift selbst höhere Chargen, besonders die jugendlich modernen avancementsfüchtigen Stabsoffiziere, und alle Welt ist entzündet von diesem plumpen, ritterlichen Chic. Da wieder einmal großer Krach, Desinfizierungsmittel in Gestalt von Befehlen und Arrestportionen — diese Mode ist auf den Aussterbe-Glat gesetzt und wird nur noch aufgetragen, um den Schneiderpump nicht zu stark zu fördern.

Da hat in Berlin ein Schneider ein Beinleid verschritten, es ist ihm in den Knien zu eng, unten zu weit gerathen. Was machen? — „Neueste Mode, allerneueste.“ Der junge Lieutenant ist glücklich, das Allerneueste zu haben, wandert mit diesen unaussprechlichen die Linden entlang und findet natürlich Anhang. Nach und nach nehmen dieselben den Schnitt der meritanischen Hosen an, wie die Latschtauben sehen die Träger aus, der Rock muß harmoniren, schrumpft in den Schößen zusammen, und die Ärmel werden zu kleinen Hosen, Alles flattert, schlottert an dem jungen Krieger. Dazu paßt die steife Mütze nicht, die allgemeine Form bleibt, aber die Fischbeinfaltenstücken verschwinden, und nun klappt der mächtige Deckel anmuthig schlapp herunter. Ein neuer militärischer Gigerlvater, der sich das Lugaue durch ein Monofel mit Fensterglas entstellt und ellenlange Bartfoteletten trägt, ist wiederum entstanden, um ein neues Gigerlgeschlecht zu erzeugen. Das Monofel weicht dem Klemmer, der Schnurrbart wird steif gewichst wie Schweineborsten. Das Haar gigerlt natürlich immer mit, bald lang, bald kurz, bald glatt, bald gefräuselt, wird an der Seite hinter das Ohr oder übertrieben vorschriftsmäßig nach vorn gestrichen. Man trägt eine Tolle oder kramt sich das Oberhaar bis auf die Nasenwurzel, zieht sich gar keinen Scheitel oder verlängert ihn bis in die unaussprechliche Unendlichkeit.

Die Nägel an den Fingern sind gleichfalls dem Gigerlthum unterworfen; lang, spitz wie Adlerkrallen oder rund, sanft geschwungen wie das erste Mondviertel.

Ein militärisches Gigerl von heute sieht nun so aus: Chinesische Schnabelschuhe mit handbreiten, flachen Absätzen; vorn und hinten geplättete Hosen, die aussehen, als ob sie eben erst unbezahlt vom Schneider kämen, und so straff gezogen, daß sie bei jedem Schritt „knack, knack“ machen; handbreite Siege; ein Ueberrock so kurz wie ein Affenjäckchen, der Paletot gleicht einer Mantel, und die Doppelreihe der Vorderrücken läuft so eng zusammen, daß man die gesammten Offiziere für schwindfüchtig hält; wenn Anlage dazu da ist, französischer Spigbart, auf den Wangen kurze Maschinenarbeit und flatter, gerabegezogener Schnurrwuchs; das Haupthaar zeigt ein Manquo — ganz fein, wenn daselbe natürlich ist, sonst mit der Maschine künstlich hervorgebracht. Mütze? In einem Stedbrief würde man schreiben „unbedeutend“. Der Säbel goliathhaft und eingehängt, damit er durch sein Klirren nicht das Rasseln des mit Verloques behangenen Armbandes von der Stärke eines Schiffsseiles stört, was nun einmal von einem militärischen Gigerl unzertrennlich ist. Weiße Bäckchen, die über den Kragen hervorschauen und die zu manchen Zeiten so unumgänglich zu einem militärischen Stuger, Elegant, Löwen z. z. gehörten, daß der Betreffende gern einmal 24 Stunden dafür zu Hause blieb — wenn auch nicht bei Wasser und Brod — sind jetzt vollständig verpönt.

Und dagegen erhebt nun wieder die Kleiderordnung, die — merkwürdig genug ist es — eigentlich kein Offizier genau kennt, obgleich er doch so manches liebes Reglement auswendig wissen muß, ihre Stimme: „Nieder mit dem militärischen Gigerlthum, das jetzt in unserer Armee eingerissen ist!“ trompetet es durch alle Zeitungen. Jetzt? Gigerlthum?

Es war stets darin vertreten, denn die so oft verspottete Macht der Mode, die doch schließlich das Gigerlthum überhaupt geschaffen hat, schwingt auch ihre Geißel über Lieutenant „A.“ bis Lieutenant „Z“, die Herren Hauptleute und Stabsoffiziere werden davon nach oben, die Fähnriche, die Einjährigen und alle diejenigen Soldaten, die eigene Uniformstücke tragen, aber nach unten angestrichelt; ein Gigerlgeschlecht stirbt ab, und ein neues steigt dafür wie der Vogel Phönix aus der Asche.

auf um
gefangen,
Seiten
e Gigerl-
besonders
soffiziere,
hen Chic-
n Gestalt
auf den
um den

schneiden,
n. Was
utenant
leisen Un-
Anklang,
itanischen
der Rod
und die
t an dem
llgemeine
und nun
in neuer
Monofel
trägt, ist
erzeugen.
so steif ge-
sch immer
rd an der
nach vorn
Oberhaar
oder ver-

igerlthum
sanft ge-

so aus:
gen; vorn
eben erst
sie bei
in lieber-
n Manka,
sammen,
st; wenn
gen kurze
chs; das
daselbe
gebracht.
deutend".
n Kirren
andes von
ou einem
die über
o unum-
n 2c. 2c.
dafür zu
— sind

, die —
u kennt,
g wissen
gerlthum,
durch alle
erspottete
berhaupt
"A" bis
ce werden
wiejenigen
nien an-
dafür wie



Neues Quartal!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintreffende Bezüge erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Ginkedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Klinkowström. (30. Fortsetzung.)
2. Beilage: Das militärische Gigerlthum. Plauderei von E. v. Wald-Redtwig.

Aus Stadt und Land.

* **Erinnerungen.** 21. Juni. 1208. König Philipp v. Schwaben ermordet von Otto v. Wittelsbach. — 1813. Schlacht bei Vittoria. — 1818. Herzog Ernst II. von Coburg-Gotha geboren. — 1849. Schlacht bei Wagram. — 1877. Phil. Wadernagel, Literaturhistoriker †.

— **Die Sommer Sonnenwende** steht vor der Thür. Heute, am 21. Juni, vollzieht sich dieses wichtige Ereignis, der Tag des Sommer-solstitiums nach der mathematischen Berechnung, während die Tageslänge einige Tage gleich bleibt und dann erst sich um eine Minute verkürzt, was am letzten Tage des Monats schon vier Minuten beträgt und zwar nur durch den schon späteren Aufgang, während der Untergang bis dahin unverändert bleibt. Aber die Sonne tritt ihren Rückzug an, und die größte Hitze erwartet uns erst in den nächsten beiden Monaten, „wenn beginnen die Tage sich zu kürzen“, analog der Bauernregel des Winters: „Beginnen die Tage zu langen, kommt die Kälte gegangen.“ Die hauptsächlichste Arbeit hat die Sonne nun gethan. Sie hat den Widerstand der Kühle bei der Erde und Luft gebrochen. Nun wird ihr Einfluss vollständig maßgebend. Oder besser gesagt, sie hat vermocht, die Wärme in Luft und Erdboden zu entwickeln, und hat ihr zur Herrschaft verholfen. Nun wirken beide, die Sonnenstrahlen und die vorhandene Wärme. Zur Wärme-entwicklung gehört nicht etwa die Sonne allein, sondern auch Luft und Erde, das beweist deutlich die Thatsache, daß in den immer dünner werdenden oberen Luftschichten die Wärme immer mehr abnimmt. Während auf dem Erdboden brennende Hitze herrschen kann, ist in den hohen Regionen stets eisiger Winter. Wie heiß die Sonne, ja, ob sie heiß ist, läßt sich nicht beweisen. Es hat auch schon Gelehrte gegeben, welche behauptet haben, die Sonne sei ganz kalt. Nur das lehrt die Wahrnehmung, daß die Wärme in der Erde ruht. Die Sonne hat die Kraft, dieselbe herauszuziehen, wie sie das Blut bis an die Haut, den Saft aus dem Erdboden bis in die Spitzen der höchsten Bäume zu ziehen vermag. Allein immerhin erinnert uns die Sonnenwende doch daran, daß, wenn auch noch in weiter Ferne, die Kälte dennoch schon wieder bereit steht, uns zu belästigen.

* **Vom Wetter.** Die abnorme Witterung des April setzte sich, so schreibt die „Nat. Kor.“ in ihrer Monatsübersicht, in etwas abgeschwächtem Maße noch in dem vergangenen Monat Mai fort. Auch im Mai war die Tageschwankung der Temperatur eine beträchtliche und betrug an vielen Stationen 10 Grad und darüber. Desgleichen ergab sich für das Monats-mittel der Temperatur ein Wärmeüberschuß, der im Osten gering war, im Westen hingegen bis auf 2 Grad anstieg; nur in Pomern und dem östlichen Mecklenburg wurde der langjährige Durchschnitt nicht erreicht. Zu Beginn und zu Ende des Monats war es zwar meist zu kühl, jedoch in der dazwischen liegenden Zeit wärmer als gewöhnlich, so daß schließlich

das Monatsmittel über dem Durchschnitt lag. Auch im Mai sind an den meisten Orten nur ganz geringe Niederschläge gefallen, und auch diesmal wieder ist die Monatssumme hinter der normalen Menge zurückgeblieben, zumal im Westen der Monarchie, wo vereinzelt kaum ein Viertel des Durchschnittsbetrages gemessen wurde. Nur in Niederriesen und Posen sowie in Vorpommern zeigte sich ein größerer Ueberschuß. In der ersten Dekade traten besonders in den höher gelegenen Gegenden reichliche Schneefälle ein, so daß dafelbst eine bis zu 50 Centimeter hohe Schneedecke mehrere Tage hindurch vorhanden war. Zu Beginn des Monats stand Deutschland noch unter dem Einflusse eines Maximums, dessen Kern sich anfangs über Südeuropa befand, später aber über Westen nordwärts sich verlagerte. Um den 6. erfolgte für kurze Zeit eine Unterbrechung, als eine von Südost her vordringende Junge niedrigen Luftdruckes mit Winden aus dem nördlichen Quadranten starke Abkühlung und zum Theil sehr ergiebige Schneefälle herbeiführte. Bald aber hatte es wieder auf; die Einstrahlung konnte von Neuem wieder zur Geltung kommen, und so stieg die Temperatur zunächst sehr rasch. Während der zweiten Dekade und auch noch zu Beginn der dritten war die Vertheilung des Luftdruckes in Norddeutschland eine sehr gleichmäßige, wodurch eine nur schwache Luftbewegung hervorgerufen wurde; da es außerdem meist heiter war, so nahm die Wärme stetig, wenn auch langsam zu. Um den 24. jedoch trat ein Umschlag ein, als ein nördlich vorbeiziehendes Minimum trübes Wetter und schnelle Abkühlung veranlaßte. Diese Witterung hielt auch bei nordwestlichen Winden bis zum Monatschluß an.

— **Die Obstansichten** sind dieses Jahr im Ganzen keine günstigen. Besonders die wichtigste, dauerhafteste und der Gesundheit dienlichste Art, die Äpfel haben sehr mangelhaft Früchte angelegt, und die wenigen scheinen auch noch abfallen zu wollen, da die langandauernde, übergroße Trockenheit den Saftzufluß hindert, daß also Nahrungsmangel eintritt, und die späte Kälte wiederum der Brut schädlich gewiesen ist. Sogar die Blätter entwickeln sich infolge dessen nicht in gehöriger Frische. Manche Apfelbäume zeigen sich sogar sehr dünn belaubt. Die lang anhaltenden trockenen Stürme scheinen für die Pflanzen ebenso gefährlich zu sein, wie für die Menschen, da sie die Krankheiten bei jenen sowohl, wie bei diesen zu begünstigen. Denn auch die Pflanzen haben ihre Epidemien, wie die Menschen; auch sie sind weniger widerstandsfähig gegen schädliche Einflüsse, wenn ihnen die nöthige Nahrung fehlt. Eine solche Epidemie scheint die Blausucht zu sein. Man hat bis jetzt vergeblich gegen sie angekämpft. Die Birnbäume haben bis jetzt der allgemeinen Trockenheit besser widerstanden; doch fragt es sich, ob das auch bei längerer Dauer der Fall sein wird. Auch die Kirschbäume lurcht dieses Jahr der Harzausfluß in besonders starker Weise heim; er scheint fast epidemisch zu sein, da ganze Blautagen von ihm betroffen worden sind. Am besten scheint die Trockenheit noch der Weinstock zu vertragen, der im Ganzen weniger Anbruch an Feuchtigkeit, als vielmehr an Wärme macht.

— **Zur Vorgartenfrage** erhalten wir von maßgebender Seite folgende aufklärende Zuschrift: „Schon mehrfach sind Zweifel darüber geäußert worden, ob nach Lage der Gesetzgebung eine größere Breite für die Vorgärten als drei Meter angedordnet werden könne. Auf Reklamationen, welche Seitens der betreffenden Grundstückseigentümer bei dem Bezirks-Ausschuß eingereicht worden waren, hat derselbe fast immer sich für größere Vorgartenbreite entschieden. Von dem Provinzialrath für Hessen-Kassau, welcher die letzte endgültige Instanz für derartige Fluchtliniensachen bildet, ist nunmehr eine Entscheidung ergangen, wonach es im Hinblick auf die eigenartigen Verhältnisse der Stadt Wiesbaden ebenfalls als zulässig erklärt wird, für die Vorgärten größere Breiten als drei Meter festzusetzen. Da diese Entscheidung von allgemeinem Interesse ist und bei zukünftigen Festsetzungen von Fluchtlinien von den Gemeindefollegien zu Grunde gelegt werden wird, so dürfte eine ausführliche Mittheilung der Gründe wohl am Plage sein. Seitens der zuständigen Behörden war für die Paulinenstraße eine Vorgartenbreite von 8,30 Meter beschlossen worden; der hiergegen von mehreren Anwohnern erhobene Protest wurde von dem Bezirks-Ausschuß und nunmehr auch von dem Provinzialrath zu Cassel zurückgewiesen, von letzterem mit folgender Begründung: Die Beschwerdeführer stützen sich darauf, daß nach § 1, letzter Absatz des Gesetzes vom 2. Juli 1875, ein Zurückweichen der Baufluchtlinie hinter die Straßenfluchtlinie in der Regel das Maß von drei Metern nicht überschreiten soll, die Festsetzung einer größeren Vorgartentiefe daher nur durch ganz besondere Gründe gerechtfertigt werden könne, welche aber im vorliegenden Falle umso weniger vorlägen, als die Paulinenstraße auf

der hier in Betracht kommenden Straße nur auf der einen Seite bebau-
bar sei, während auf der anderen Seite der Kurpark liege, dieselbe auch
bloß einen ganz geringen Verkehr besitze, sodaß die mit einer beträchtlichen
Wertverminderung der Grundstücke verbundene Ueberschreitung der Vor-
gartentiefe von drei Meter durch die Rücksichten auf die Förderung des
Verkehrs, der Feuergefährlichkeit und der öffentlichen Gesundheit (§ 3, Abs. 1
des gedachten Gesetzes) nicht gerechtfertigt erscheint. Soweit kann den
Anführungen der Beschwerdeführer beigegeben werden, dieselben
übersehen indessen, daß der § 3 des mehrerwähnten Ge-
setzes nur die Minimalanforderungen an die Eigenschaften
der Fluchtlinienpläne bestimmt und es den Gemeindeorganen unabwehr-
lich bleibt, sich darüber hinaus noch von weiteren, im öffentlichen Interesse
liegenden Erwägungen und Gesichtspunkten leiten zu lassen. (Friedrichs
Kommentar, 2. Auflage, Seite 38.) In dieser Beziehung kommen aller-
dings die eigenartigen Verhältnisse Wiesbadens in Betracht. Dasselbe ist
eine Bade- und Fremdenstadt, deren Erwerbsleben auf die Veranlichung
wohlhabender Fremde zu vorübergehendem oder dauerndem Aufenthalt
angewiesen ist. Es liegt somit u. A. im öffentlichen Interesse, durch
geeignete Einrichtungen in Gegenwart und Zukunft für das Vorhanden-
sein größerer derartiger Wohnungen in ruhigen und angenehmen
Willenstrassen mit Vorgärten Sorge zu tragen, wie solche nach den heu-
tigen Ansprüchen wohlhabender Familien an die Beschaffenheit der Woh-
nungen verlangt werden und denselben in zahlreichen anderen Städten
zur Verfügung stehen. Hierfür eignen sich vorzugsweise solche Straßen,
welche an der einen Seite von einer öffentlichen Garten- und Parkanlage
begrenzt werden. Die Paulinenstraße besitzt überdies thatsächlich bereits
einen ausgeprägten Willencharakter, sodaß es sich vorliegend nur um dessen
Erhaltung handelt, wobei sogar eine viel weitgehendere Bebauung zu-
gelassen wird, als solche zur Zeit, sei es nach dem freien Willen der Eigen-
thümer der Grundstücke, sei es infolge der früheren, auf einer andern
Gesetzgebung beruhenden Anordnungen der Verwaltungsbehörden, vor-
handen ist. Wohl ist es Aufgabe der für die Beschwerden gegen die Fest-
setzung von Fluchtlinien zuständigen Behörden, darüber zu wachen, daß
die mit der Anordnung von Vorgärten verbundene Baubeschränkung, für
welche eine Entschädigung nicht gewährt wird, ein angemessenes Maß
nicht übersteige, im vorliegenden Falle kann indessen in der Bestimmung
einer Vorgartentiefe von 8,30 Meter eine unzulässige Ueberschreitung nicht
gefunden werden. Hierfür spricht der bestehende thatsächliche Zustand der
Bebauung, sowie der fernere Umstand, daß der weitaus größte Theil der
in gleicher Lage befindlichen Interessenten sich durch die Festsetzung der
Baufuchtlinie nicht für beschwert erachtet, während es anderseits nicht zu
bezweifeln steht, daß der Zweck des Vorgartens, die Belästigung der An-
wohner durch das Geräusch und den Staub der Straße zu vermindern
und sowohl von der Straße, als von den Häusern aus den freundlichen
Blick auf eine gärtnerisch angelegte Fläche zu gewähren, durch einen
breiteren Vorgarten weit besser und vollkommener erreicht wird, als durch
einen solchen von nur drei Meter Tiefe."

= **Sonntagruhe.** In der gestrigen Plenarsitzung des hiesigen
Gewerbegerichts unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Heß
wurde die Angelegenheit der Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsruhe
berathen und nach Anhörung der Versammlung beschloffen, die Sache einer
Kommission zu überweisen, welche demnächst Bericht zu erstatten hat. Die
Kommission besteht von Seiten der Arbeitgeber aus den Herren: Gärtner
H. Schmeiß, Metzgermeister Emil Hees, Friseur M. Drexler und
Buchdruckereibesitzer A. Schwaab; von Seiten der Arbeitnehmer aus den
Herren: Zimmerer Ed. Berges, Schreiner Karl Gerhardt, Schneider
Theodor Bender und Buchdrucker W. Wittmann. Bei der Wahl
wurden besonders diejenigen Gewerbe berücksichtigt, welche glauben, An-
sprüche auf Ausnahmebestimmungen zu haben. Im Interesse der Ge-
werbetreibenden und deren Gehälfen liegt es nun, der Kommission ihre
Sonderwünsche zu unterbreiten, damit der Beschluß des Gewerbegerichts
kein einseitiger wird und alle Interessen des Gewerbes voll und ganz zur
 Geltung kommen.

= **Gruf an Bismarck.** Ein Freund unseres Blattes fand dieser
Tage in einer lauenburgischen Zeitung das nachstehende Gedächtnis, welches
dem Fürsten Bismarck zu seinem diesjährigen Geburtstag von sechs jungen
Damen in Wiesbaden gewidmet ist. Es lautet:

An unseren hochverehrten Fürsten Bismarck
zu seinem 78. Geburtstag.
Wir sind nicht große Denker,
Nicht Felden, kühn und stark,
Nur einfach schlichte Mädchen,
Jedoch aus deutschem Muth.
Und unser Herz, es jubelt
Dem Deutschen Kanzler zu!
Dum senden unsern Glückwunsch
Wir heut' nach Friedrichsruh!

= **Die Wasserversorgung** unserer Stadt macht Angehörigen der
schon so lange herrschenden Trockenheit vielen Gemüthern einige Sorge.
Wir können demgegenüber auf Grund zuverlässiger Mittheilungen die be-
ruhigende Versicherung geben, daß zu Bedenken irgend welcher Art in der
Wasserversorgungsfrage in keiner Weise Veranlassung vorliegt. Wenn
auch die für unsere städtische Wasserleitung herangezogenen Quellen im
"Wassendorn" und "Rabengrund" in ihren Ergebnissen etwas nachgelassen
haben, so liefert der Stollen im Münzberg andererseits doch so reichlichen
Zufluß, daß unsere städtische Wasserleitung auch in diesem Zeitraum
abnormer Trockenheit allen vernünftigen Ansprüchen durchaus genügen
wird.

= **Der Neubau der „Maria-Hilf-Kirche“**, der dritten katho-
lischen Kirche, welche Ecke der Platter- und Kellersstraße zu stehen kommt,
ist, nachdem die Pläne von der Regierung endgültig genehmigt worden

sind, gestern in Angriff genommen worden. Am Montag, am Jahres-
tag der Einweihung der Kirche an der Louisenstraße, welche am
19. Juni 1849 stattfand, Abends um 8 Uhr, wurde der erste Stein in
feierlicher Weise gelegt. Es war dies der Stein zu dem Fundament eines
Ghorpfeilers, welcher von Herrn Prälaten Dr. Keller und den übrigen
Herren Geistlichen geweiht wurde. Die Herren Geistlichen sowohl wie
Herr Maurermeister Ehr. Dormann und Herr Bauführer Ferd. Dormann
führten noch je drei von Segenswünschen begleitete Hammerschläge, womit
die kleine, aber bedeutungsvolle Feier beendet war.

= **Zum „Nährischen Jahrmarsch an der Trauerfeier“** ist
nun — wie man uns schreibt — das vollständige Programm aufgestellt. Das-
selbe ist außerordentlich reichhaltig. Einige Hauptpunkte seien nachstehend
daraus wiedergegeben. So treffen vom Nordpol zwei eigens zu diesem
Feste engagierte Musikkapellen ein, außerdem vier Gesangsvereine von auswärts,
die hier noch niemals aufzutreten durften. Auf dem Festplatze werden nicht
weniger wie 35—40 Buden z. Aufstellung finden, so z. B.: Zuckerbuden,
groß und klein, Schiekbuden, Bedienung feine; Schaubuden in beschränkter
Zahl, Kaspertheater nur das Original; Waffel-Bäckerei für Jung und
Alt, Ballwerfen, das es bloß so knallt; Schlaghammer, der stark Muth
und Kraft, Verloosungsstände, wo man stets Gewinne raft; Spielwaaren-
stände, der Kinder Plaisir, Cigarettenhallen, noch niemals hier; nährische
Sachen in Hüll und Füll, Würstchen, so viel man will; Cigaretten und
Cigaretten zu jedem Preis, Limonade, stets frisch vom Eis; ein Kaffee-
zelt, von Damen sehr begehrt, Wein und Liqueur wird auch dann noch
verehrt; Schinkenbrot, das es bloß so frucht, warme Würstchen, Fisch,
Käse, kurz — Alles wird gemacht; Karoussells mit Lustballon, Schiffs-
schaukel auch — na hat ihm schon.

= **Erbschaft.** Herr Schlossermeister H. Boué verkaufte seinen
Antheil an folgenden Aedern: 1) „Vor Heiligenborn“ 22 Mr 50 Quadrat-
meter; 2) „Kohlthor“ 9 Mr 25 Quadratmeter; 3) „Weinreb“ 21 Mr
85 Quadratmeter zum Preise von 5500 M. an die Herren Glasermeister
H. Stemmler und B. Blum. Das Geschäft wurde abgeschlossen von
D. Kahn.

= **Gestohlen** wurde gestern Nachmittag aus dem Hause Jahr-
straße 6 ein Zweirad, das erst kürzlich für die Summe von 360 M.
gelaufen worden war.

△ **Schierstein**, 20. Juni. Infolge der herrschenden großen Hitze
sind hier bei landwirthschaftlichen Arbeitern an den Feldern Er-
krankungen an leichterem Sonnenstich vorgekommen. Die Be-
troffenen mußten ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen.

Deutsches Reich.

* **Reine Reichs-Erbschaftsteuer.** In der Herrenhaus-Kom-
mission erklärte Finanzminister Dr. Wiquel bei der Debatte über das
Ergänzungssteuer-Gesetz, an die Einführung einer Reichs-Erbschaftsteuer
werde nicht gedacht.

* **Militärische Trauerfeier.** Die am Samstag in Aumanweiler
stattgehabte Uebergabe der Gebeine deutscher Offiziere und Soldaten voll-
zog sich in sehr feierlicher Weise. Um 6 Uhr Morgens nahmen die
französischen Truppen in Saint-Nil Aufstellung; zu gleicher Zeit erschien
der Divisionsgeneral Jamont. Um 7 Uhr traf die Deputation von sechs
deutschen Offizieren in Paradeuniform ein und begrüßte den General Jamont.
Der Unterpräfekt übergab darauf im Namen der französischen Regierung
den deutschen Offizieren die Gebeine der deutschen Soldaten. Nach einer
Ansprache der Feldprediger stellte sich der Zug auf, wobei ein
Bataillon Chasseurs mit der Musik eskortirte. An der Grenze auf fran-
zösischem Gebiete hatten französische Jüaren und Chasseurs Aufstellung
genommen, auf deutschem Gebiete General Graf Häfeler mit zahlreichen
Offizieren der Garnison Metz und einer Infanterie-Ehrencompagnie.
Beim Eintreffen des Generals Jamont schritt General v. Häfeler
auf ihn zu über die Grenze. Beide Generale salutirten einander.
Auf die Einladung des Generals v. Häfeler betrat General
Jamont das deutsche Gebiet und schritt die Front der deutschen
Ehrencompagnie ab. Unter Eskorte deutscher Infanterie setzte der
Zug seinen Marsch fort und traf um 9 Uhr bei der neuen Be-
gräbnisstätte ein, wo vor dem Denkmal 6 Gräber aufgeworfen waren.
Die Feldprediger segneten die Gräber mit einer Predigt ein. —
Ein Bericht des „V. L.“ meldet noch: „General Graf v. Häfeler
sprach dem General Jamont und den anderen französischen Offi-
zieren den Dank für ihre Theilnahme an der Trauerfeier aus,
worauf der General Jamont erwiderte: „Es ist immer angenehm,
Feinden, die tapfer gestorben sind, Ehren zu erweisen.“ General
v. Häfeler ließ dann die deutschen Truppen vor General v. Jamont vor-
beischießen und begleitete mit seiner Suite die Franzosen bis an die
Grenze, wo sich die Offiziere verabschiedeten. Auf der Grenze drehte sich
der General Jamont nochmals um, winkte mit der Hand mit Nachdruck
und rief: „au revoir“, ein Zwischenfall, der unter den Offizieren auf
beiden Seiten der Grenze und bei dem Publikum eine gewisse Sensation
hervorrief. Im Uebrigen verlief Alles ohne Störung.“

Ausland.

* **Schweiz.** In Bern verhielten vorgestern einheimische Arbeiter, italienische
Arbeiter mit Gewalt von den Bauplätzen zu vertreiben. Es kam hierbei
zu heftigen Zusammenstößen, bei welchen fünf Italiener verun-
delt wurden, dreizehn Personen wurden verhaftet. Gegen Abend sammelte sich
vor dem Hofstall eine große Menge, rißte gegen dasselbe einen lebhaften
Steinwerg und versuchte, die Thür zu erbrechen. Die Polizei, die wieder

n Jahres-
welche am
Stein in
ment eines
n übrigen
owohl wie
Dormann
ige, womit

eidje" ist
stellt. Das-
nachstehend
zu diesem
auswärts,
werden nicht
aadbuden,
beschränkter
Jung und
Markt Muth
melwaaren-
narrische

arren und
ein Kaffee-
dann hoch
hen, Fisch,
n, Schiffs-

ufte seinen
 Quadrat-
 b" 21 Kr
 ahermeister
 loffen von
 ufe Zahn-
 u 860 997

loßen Sitze
dern Er-
Die Her-

house, Rome.

haftsfreier

abnehmen die
zeit erschien
von sechs
al Zamon.
Regierung

nach einer
wobei ein
auf fran-
Aufstellung
abzeichnen

compagnie.
v. Häfeler
einander.
General
deutschen

teyten der
neuen Be-
fessungen
ein. —
Gaeieler

angenehm,
General
mont vor:

drehte sich
Nachdruck
isieren auf
Sensation

italienische

verwundet
ummelte sich
in lebhaftem
die wieder



helt Ausfälle machte, wurde hierbei von der Menge mit Steinwürfen empfangen. Hierauf hieben die Polizeiknechte mit dem Säbel ein und verwundeten zahlreiche Tumultuanten. — Der Platz um das Gefängniß herum ist endlich gegen 11 Uhr Abends freigemacht worden. Truppen werden von Thun und Lugern erwartet. Zum Theil war die Bewegung anfänglich gegen die Anstellung italienischer Arbeiter gerichtet, von denen viele mißhandelt wurden. Der italienische Gesandte wurde davon benachrichtigt und hat sofort nach Rom berichtet, um den Saug der Landesangehörigen zu erwirten. Die Zahl der Verwundeten beträgt im Ganzen gegen 60; zum Theil sind es schwere Verletzungen. Verhaftet wurden am Abend noch etwa 50 Aufständische.

„**Frankreich.** Infolge der Weigerung Déroulèdes, sich mit Clémenceau zu schlagen, richtete dieser an die Zeugen folgende Zuschrift: Verzeihen Sie, daß ich Sie wegen eines Déroulèdes bemüht habe. Dieser Hanswurst (le drôle) war schon ein Lügner; nun bekennet er sich auch als Feigling; das macht sein Maß voll.“ Seinen vergebens zu Willenode geschiednen Zeugen schrieb Clémenceau: Ich habe Willenode zu viel Ehre erwiesen. Obgleich er der bleibenden Theil in den heutigen Austritten war, hat er die Wahl der Waffen für sich beansprucht. Dadurch hat er seine Feigheit bewiesen, an welcher jetzt Niemand mehr zweifeln kann.“

Gleine Chronik.

Bei einem Kinde von Auswanderern, die am Dienstag auf Bahnhof Anklam bei Spandau eintrafen, sind nach dem „Anzeiger f. d. Havell.“ die echten Pocken festgestellt worden. Die Familie kommt aus Polen; sie wurde in der bei dem Auswanderer-Bahnhof belegenen Lazareth-Parade isolirt. Gegen die Ausbreitung der Krankheit sind umfangreiche sanitäts- polizeiliche Maßnahmen angeordnet.

Auf entriegelte Kasse machte nach dem „Verf. Tagbl.“ in Erfurt der seit längerer Zeit kranke Gewerkschaftsarbeiter Albert Neubert in der Königl. Gewerkschaft seinem Leben ein Ende. Er legte sich mit dem Kopf gegen den in der Hallhammermühle stehenden Emboss und ließ den etwa 25 Zentner schweren Hammer niederfallen. Der Kopf wurde zu drei Zermalmt, so daß der Tod sofort eintrat. Neubert hinterläßt eine Wittve mit drei Kindern.

Der Rußler Schlicher in Kaiserlantern erstach den Steinhauer Kemli. Die Ursache sollen Wahlstreitigkeiten gewesen sein.
Nächst der Insel Walcheren bei Rotterdam wurde ein Fischerboot mit sechzehn Insassen vom Stige getroffen; elf Mann wurden getödtet.

Die neunjährige Felicia Boiffin in Paris hatte in letzter Zeit ihren Kameradinnen oft gesagt, daß sie unglücklich sei, und ruhig verschiedene Arten des Selbstmordes besprochen. Gestern benutzte die Kleine einen unbedachten Augenblick, stürzte sich aus dem Fenster des

Teleggrammen aus Mexiko zufolge greift die Cholera in fürchterlicher Weise um sich. In der heiligen Stadt selbst sind in den letzten 5 Tagen über 400 Cholera-Todesfälle vorgekommen.

Dermschites.

* Die grauenvolle Blüththat im Schulhause zu Dietkirchen hat vor dem Schwurgericht zu Amberg jetzt ihre Sühne gefunden. Des Raubmords, der sich erst Ende März im Schulhause von Dietkirchen abspielte, wird man sich noch erinnern. Am 28. März Früh fand man die Familie des Lehrers Brunner mit schweren Wunden vor. Die Frau, die 11-jährige Marie Brunner und die Dienstmagd Schöbel find inzwischen ziemlich wieder hergestellt. Der Knabe Anton Brunner war bereits todt, Ludwig Brunner starb am dritten Tage, ohne das Bewußtsein zurück erlangt zu haben. Ein Schreibpult war eingeschlagen und der Verlich gemacht worden, es zu berauben, aber in solcher Eile, daß die meisten Verthgegenstände noch vorhanden waren. Der Verdacht der Thäterschaft fiel anfangs auf den Familienvater, den Lehrer Brunner, der das Geräusch der Mordthat gehört haben mußte, bis schließlich der Wärbir in der Verion des 30-jährigen Barbiers Gutterberger entdeckt wurde. Ein pindologisch merkwürdiger Umstand hatte dem Verdacht eine andere Richtung gegeben. Die Lehrersrau untertrieb nämlich noch halb betäubt ein Protokoll mit dem Namen „Margarethe Gutterberger“ und dann erst mit dem Namen „Brunner“, wodurch der Verdacht auf den damals in Mündung eine Baberei betreibenden Vetter der Verletzten, den nun wegen zweier Verbrechen des Mordes, zweier Verbrechen des Mordversuches und eines Verbrechens des Raubes Angeklagten gelenkt wurde. Der Mörder bekehrte seine Unschuld. Nach Schluß des Plaidoyers fragte ihn der Präsident, ob er den Worten seines Vertheibigers noch etwas beizufügen habe, worauf Gutterberger sagte: Ja, ich bitte um eine mild Strafe. — Präsi.: Sie sagen ja, daß Sie unschuldig sind? — Angell.: Wenn ich aber doch verurtheilt werden muß. — Präsi.: Sie können ja nicht verurtheilt werden, weil Sie nichts gethan haben. — Angell.: Ja, ich habe es gethan, der Lehrer war nicht dabei. (Groß Aufregung.) — Der Wahrspruch der Geschworenen lautete schuldig, worauf der Staatsanwalt zweimal die Todesstrafe, 15 Jahre Zuchhaus, dauernde Aberkennung der Ehrenrechte beantragte. — Präsi. Gutterberger, was haben Sie vorzubringen? — Angell.: Eine milde Strafe. — Das Urtheil lautete: zweimal Todesstrafe, 15 Jahre Zuchhaus, dauernder Ehrverlust. — Während der Urtheilsberatung lach und sprach Gutterberger in aller Gemüthsruhe mit den ihm bewachenden Gendarmen.

= **Frische Matjeshäringe.** Für unsere Hausfrauen und alle Freunde eines frischen Matjeshäringes wird folgende Mittheilung von

Interesse sein: Unter der Bezeichnung „frische Matjeshäringe“ werden häufig nicht fürzlich gefangen, sondern — zumal in den Frühjahrsmonaten — und zu Beginn der Fangzeit — aus dem vorigen Jahr stammende ältere Häringe verkauft, die durch entsprechende Vorbereitung, insbesondere Einlegen in Milch und Sardellenlake, aufgefischt worden sind. Bei vielen ist die Linie im Auge undurchsichtig, bei den neuen Häringen durchsichtig. Meistens ist der Verkauf der aufgefischten Häringe nur unter entsprechender Bezeichnung, z. B. als „konservirte Häringe“ zulässig, als „neue oder frische Matjeshäringe“ aber nach dem Nahrungsmittelgesetz event. auch als Betrug strafbar.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 20. Juni. (Strafkammer.) Vorigenber? Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. Die unter Anschluß der Deffentlichkeit gegen den eines Sittlichkeitsverbrechens angeklagten 25 Jahre alten Fabrik-
speugler Anton Thomas H. aus Höchst a. M. geführte Verhandlung mußte im Interesse weiterer Weisungnahme verlagert werden. — Gegen den 48 Jahre alten Tagelöhner Eduard B. aus Dieblich wird ebenfalls unter Anschluß der Deffentlichkeit verhandelt. Er hat am 7. Mai d. Js. in Schierstein die Witwe B. in unzüchtlicher Weise thätlich und wörtlich beleidigt, ferner einem Gendarmen Widerstand geleistet und getöbelt. Wegen der beiden eriteren Fälle wird B. ein arbeitsunener, vielfach vor-
bestrafter Mensch, zu 7 Monaten Gefängniß und wegen Vettelns zu 4 Wochen Haft verurtheilt. Nach Verbüßung der Strafen wird B. dem Arbeitshaus überwiesen werden.

Zweite Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. Bekannt sind jetzt 893 amtlich festgestellte Wahlkreislote. Gewählt wurden: 49 Konervative, 12 Reichspartei, 16 Nationalliberale, 3 Freisinnige Vereinigung, 80 Centrum, 12 Polen, 3 Antisemiten, 24 Sozialdemokraten, 0 Welse, 0 Freisinnige Volkspartei, 1 Liberaler, 1 Däne, 2 Bayerischer Bauernbund, 7 liberale Gläser, 4 Deutsche Volkspartei. Die Zahl der Schwabwahlen beträgt 179; theilhaftig sind daran: 81 Sozialisten, 78 Nationalliberale, 52 Konervative, 82 Freisinnige, 32 Centrum, 21 Reichspartei, 16 Antisemiten, 14 Freisinnige Vereinigung, 11 Polen, 10 Welsen, 9 Deutsche Volkspartei, 4 Bayerischer Bauernbund, 2 Bund der Landwirthe, 1 elsässischer Protestler, 1 liberaler Gläser.

Schneidemühl, 20. Juni. Die durch den Brunnenaus herbergewogene Erdbeutung beträgt bereits 1 Meter. Jetzt ist 23 Häuser, 80 Familien mussten bereits ihre Wohnungen räumen. Bomiere sind zur Hilfeleistung eingetroffen. Heute Früh füllte das Straubelsche Haus ein. Man erwartet jeden Augenblick den Einsturz anderer Häuser in der großen und kleinen Kirchenstraße. Der Handel steht. Ohne Staatsbeihilfe wird die Stadt sich schwerlich wieder erholen.

Bern, 20. Juni. Bei dem gefürzten Zusammenstoß zwischen einheimischen und italienischen Arbeitern wurden etwa 50 Personen verhaftet und gegen 100 verwundet, darunter mehrere schwer. Aus Luzern war Militär requiriert, welches noch in der Nacht eintraf.

Marktbericht.

O **hier**, 19. Juni. Unser heute hier stattgefundener Markt war nicht sehr stark beschaft, wie die letzten Märkte der Umgegend und zwar deshalb, weil auf der War vor etwa vierzehn Tagen reichlich Regen fiel und der Futtermangel in dortiger Gegend nicht so veripirt wird. Die Preise der einzelnen Viehgateungen waren folgende: Fette Kuehe und Rinder 1. Qualitat 48 bis 52 M., 2. Qualitat 40 bis 42 M., fette Schweine waren wegen der Hitze nicht angetrieben und Kaelber 40 M., alles im Centner Metzgergewicht. Nach Zuchtindern und Stieren herrschte wenig Nachfrage, Jungvieh wurde gar nicht beachtet, traechtiges Vieh blieb auch im Allgemeinen unberuecksichtigt; dagegen wurde fruehmilchendes Vieh ziemlich viel verkauft und zwar schoene Exemplare bis zu 250 M. Vier bis sechswoechentliche Ferkel galten im Paar 40 bis 45 M. und 2 bis 3 Monate alte Kaelber 60 bis 70 M.

○ **Wallmrodt**, 19. Juni. Der heute hier abgehaltene Markt war mit allen Viehgattungen sehr stark besahren; es wurde jedoch nur wenig verkauft, da das meiste Vieh keine kausliche Waare für Händler und Metzger war. Festlich behauptete die seitherigen Preise; es galten je 50 Kilo Schlachtwiecht fette Ochsen: 1. Güte 60—62 Mk., 1. Güte Stiere 54—56 Mk., Kühe und Minder 1. Güte 45—50 Mk., 2. Güte 38—44 Mk. und 3. Güte 30—35 Mk., fette Schweine 54—56 Mk. und Kälber 30 Mk. Nach Fuchtrindern und -Stieren sowie nach Einsteilvieh war keine Nachfrage. Frisch milchende Kühe, Weierwälder Rasse, galten 100 Mk., trachtige Rinder und Kühe, nicht begreht, 80—90 Mk. Auf dem Schweinemarkt wurden mehrwöchentliche Ferkel zu 24—36 Mk. und mehrmonatliche Käufer zu 48—65 Mk. im Paar verkauft.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten- und Geldbörse vom
 20. Juni, Abends 6 Uhr. — Credit-Actien 281½, —, Disconto-
 Commandit 184.75, Lombarden 92½, Gotthardbahn-Actien 160.40,
 Laurahütte-Actien 100.30, Bochumer 118.—, Gelsenkirchen 117.70, Harpener
 121.—, Schweizer Nordost 110.20, Schweizer Central 117.70, Schweizer
 Union 74.50, Dresdener —, Darmstädter —, 6% Meitauer 71.50,
 3% Meitauer —, Berliner Handelsgesellschaft —, Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. Juni 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Mex. Eisenb.-Ob. 4 %			Zf. Prior-Obligation.			
1. Dtsch. Reichs-A. 4 %	107.45	5. 1. Dtsch. Reichs-A. 4 %	107.45	5. 1. Dtsch. Reichs-A. 4 %	107.45	1. Albrecht Gold 4 %	108.50	4. Fkf. Hyp. S.XIV. 4 %	108.50
2. „ „ „ „	100.75	6. „ „ „ „	100.75	6. „ „ „ „	100.75	2. „ Silber 4 %	80.40	5. „ „ „ „	97.50
3. „ „ „ „	86.65	7. „ „ „ „	86.65	7. „ „ „ „	86.65	3. „ Nord-Gld. 4 %	100.80	6. „ „ „ „	100.80
4. „ „ „ „	107.45	8. „ „ „ „	107.45	8. „ „ „ „	107.45	4. „ West-Sib. 4 %	82.70	7. „ „ „ „	101.10
5. „ „ „ „	100.70	9. „ „ „ „	100.70	9. „ „ „ „	100.70	5. „ Gold 4 %	96.70	8. „ „ „ „	96.50
6. „ „ „ „	86.80	10. „ „ „ „	86.80	10. „ „ „ „	86.80	6. „ Elisabeth stpf. 4 %	101.50	9. „ „ „ „	101.50
7. „ „ „ „	104.50	11. „ „ „ „	104.50	11. „ „ „ „	104.50	7. „ „ „ „	80.70	10. „ „ „ „	80.70
8. „ „ „ „	105.10	12. „ „ „ „	105.10	12. „ „ „ „	105.10	8. „ Franz-Josef Sib. 4 %	81.70	11. „ „ „ „	81.70
9. „ „ „ „	100.60	13. „ „ „ „	100.60	13. „ „ „ „	100.60	9. „ Gal.C.-Ldw. 1890	80.70	12. „ „ „ „	80.70
10. „ „ „ „	107. „	14. „ „ „ „	107. „	14. „ „ „ „	107. „	10. „ Oest. Localb. Gld. 4 %	99.75	13. „ „ „ „	99.75
11. „ „ „ „	97.85	15. „ „ „ „	97.85	15. „ „ „ „	97.85	11. „ „ „ „	108.10	14. „ „ „ „	108.10
12. „ „ „ „	85.70	16. „ „ „ „	85.70	16. „ „ „ „	85.70	12. „ „ „ „	91.65	15. „ „ „ „	91.65
13. „ „ „ „	105.90	17. „ „ „ „	105.90	17. „ „ „ „	105.90	13. „ „ „ „	91.10	16. „ „ „ „	91.10
14. „ „ „ „	87.20	18. „ „ „ „	87.20	18. „ „ „ „	87.20	14. „ „ „ „	104. „	17. „ „ „ „	104. „
15. „ „ „ „	104.75	19. „ „ „ „	104.75	19. „ „ „ „	104.75	15. „ „ „ „	98.95	18. „ „ „ „	98.95
16. „ „ „ „	105.85	20. „ „ „ „	105.85	20. „ „ „ „	105.85	16. „ „ „ „	65.85	19. „ „ „ „	65.85
17. „ „ „ „	106.80	21. „ „ „ „	106.80	21. „ „ „ „	106.80	17. „ „ „ „	108.10	20. „ „ „ „	108.10
18. „ „ „ „	100.70	22. „ „ „ „	100.70	22. „ „ „ „	100.70	18. „ „ „ „	101.45	21. „ „ „ „	101.45
19. „ „ „ „	96.25	23. „ „ „ „	96.25	23. „ „ „ „	96.25	19. „ „ „ „	85.20	22. „ „ „ „	85.20
20. „ „ „ „	86. „	24. „ „ „ „	86. „	24. „ „ „ „	86. „	20. „ „ „ „	82.80	23. „ „ „ „	82.80
21. „ „ „ „	103. „	25. „ „ „ „	103. „	25. „ „ „ „	103. „	21. „ „ „ „	80.80	24. „ „ „ „	80.80
22. „ „ „ „	42.70	26. „ „ „ „	42.70	26. „ „ „ „	42.70	22. „ „ „ „	82.30	25. „ „ „ „	82.30
23. „ „ „ „	42.70	27. „ „ „ „	42.70	27. „ „ „ „	42.70	23. „ „ „ „	110. „	26. „ „ „ „	110. „
24. „ „ „ „	52.60	28. „ „ „ „	52.60	28. „ „ „ „	52.60	24. „ „ „ „	100.40	27. „ „ „ „	100.40
25. „ „ „ „	100.30	29. „ „ „ „	100.30	29. „ „ „ „	100.30	25. „ „ „ „	70.55	28. „ „ „ „	70.55
26. „ „ „ „	91.75	30. „ „ „ „	91.75	30. „ „ „ „	91.75	26. „ „ „ „	81.40	29. „ „ „ „	81.40
27. „ „ „ „	91.80	31. „ „ „ „	91.80	31. „ „ „ „	91.80	27. „ „ „ „	101.50	30. „ „ „ „	101.50
28. „ „ „ „	91.95	32. „ „ „ „	91.95	32. „ „ „ „	91.95	28. „ „ „ „	90.20	31. „ „ „ „	90.20
29. „ „ „ „	67.55	33. „ „ „ „	67.55	33. „ „ „ „	67.55	29. „ „ „ „	57.75	32. „ „ „ „	57.75
30. „ „ „ „	97.60	34. „ „ „ „	97.60	34. „ „ „ „	97.60	30. „ „ „ „	57.95	33. „ „ „ „	57.95
31. „ „ „ „	99.90	35. „ „ „ „	99.90	35. „ „ „ „	99.90	31. „ „ „ „	89.60	34. „ „ „ „	89.60
32. „ „ „ „	80.75	36. „ „ „ „	80.75	36. „ „ „ „	80.75	32. „ „ „ „	64.15	35. „ „ „ „	64.15
33. „ „ „ „	80.85	37. „ „ „ „	80.85	37. „ „ „ „	80.85	33. „ „ „ „	81.70	36. „ „ „ „	81.70
34. „ „ „ „	81.75	38. „ „ „ „	81.75	38. „ „ „ „	81.75	34. „ „ „ „	85.90	37. „ „ „ „	85.90
35. „ „ „ „	31.80	39. „ „ „ „	31.80	39. „ „ „ „	31.80	35. „ „ „ „	60.35	38. „ „ „ „	60.35
36. „ „ „ „	21.20	40. „ „ „ „	21.20	40. „ „ „ „	21.20	36. „ „ „ „	60.40	39. „ „ „ „	60.40
37. „ „ „ „	97.50	41. „ „ „ „	97.50	41. „ „ „ „	97.50	37. „ „ „ „	101.40	40. „ „ „ „	101.40
38. „ „ „ „	97.90	42. „ „ „ „	97.90	42. „ „ „ „	97.90	38. „ „ „ „	103. „	41. „ „ „ „	103. „
39. „ „ „ „	84.10	43. „ „ „ „	84.10	43. „ „ „ „	84.10	39. „ „ „ „	80.65	42. „ „ „ „	80.65
40. „ „ „ „	84. „	44. „ „ „ „	84. „	44. „ „ „ „	84. „	40. „ „ „ „	96.05	43. „ „ „ „	96.05
41. „ „ „ „	84.20	45. „ „ „ „	84.20	45. „ „ „ „	84.20	41. „ „ „ „	95.10	44. „ „ „ „	95.10
42. „ „ „ „	67.85	46. „ „ „ „	67.85	46. „ „ „ „	67.85	42. „ „ „ „	100.10	45. „ „ „ „	100.10
43. „ „ „ „	69.50	47. „ „ „ „	69.50	47. „ „ „ „	69.50	43. „ „ „ „	95.65	46. „ „ „ „	95.65
44. „ „ „ „	98.95	48. „ „ „ „	98.95	48. „ „ „ „	98.95	44. „ „ „ „	91.95	47. „ „ „ „	91.95
45. „ „ „ „	100.05	49. „ „ „ „	100.05	49. „ „ „ „	100.05	45. „ „ „ „	29.10	48. „ „ „ „	29.10
46. „ „ „ „	80.20	50. „ „ „ „	80.20	50. „ „ „ „	80.20	46. „ „ „ „	99.30	49. „ „ „ „	99.30
47. „ „ „ „	80. „	51. „ „ „ „	80. „	51. „ „ „ „	80. „	47. „ „ „ „	138. „	50. „ „ „ „	138. „
48. „ „ „ „	81.70	52. „ „ „ „	81.70	52. „ „ „ „	81.70	48. „ „ „ „	142. „	51. „ „ „ „	142. „
49. „ „ „ „	79.65	53. „ „ „ „	79.65	53. „ „ „ „	79.65	49. „ „ „ „	99.50	52. „ „ „ „	99.50
50. „ „ „ „	65.95	54. „ „ „ „	65.95	54. „ „ „ „	65.95	50. „ „ „ „	127.60	53. „ „ „ „	127.60
51. „ „ „ „	65.95	55. „ „ „ „	65.95	55. „ „ „ „	65.95	51. „ „ „ „	115.30	54. „ „ „ „	115.30
52. „ „ „ „	99.80	56. „ „ „ „	99.80	56. „ „ „ „	99.80	52. „ „ „ „	86.30	55. „ „ „ „	86.30
53. „ „ „ „	97.50	57. „ „ „ „	97.50	57. „ „ „ „	97.50	53. „ „ „ „	90. „	56. „ „ „ „	90. „
54. „ „ „ „	94.20	58. „ „ „ „	94.20	58. „ „ „ „	94.20	54. „ „ „ „	112.90	57. „ „ „ „	112.90
55. „ „ „ „	90. „	59. „ „ „ „	90. „	59. „ „ „ „	90. „	55. „ „ „ „	107.30	58. „ „ „ „	107.30
56. „ „ „ „	77.60	60. „ „ „ „	77.60	60. „ „ „ „	77.60	56. „ „ „ „	68.20	59. „ „ „ „	68.20
57. „ „ „ „	34.40	61. „ „ „ „	34.40	61. „ „ „ „	34.40	57. „ „ „ „	128.80	60. „ „ „ „	128.80
58. „ „ „ „	21.90	62. „ „ „ „	21.90	62. „ „ „ „	21.90	58. „ „ „ „	188.90	61. „ „ „ „	188.90
59. „ „ „ „	96.10	63. „ „ „ „	96.10	63. „ „ „ „	96.10	59. „ „ „ „	84.20	62. „ „ „ „	84.20
60. „ „ „ „	96.05	64. „ „ „ „	96.05	64. „ „ „ „	96.05	60. „ „ „ „	113. „	63. „ „ „ „	113. „
61. „ „ „ „	96.65	65. „ „ „ „	96.65	65. „ „ „ „	96.65	61. „ „ „ „	113. „	64. „ „ „ „	113. „
62. „ „ „ „	97.35	66. „ „ „ „	97.35	66. „ „ „ „	97.35	62. „ „ „ „	74.50	65. „ „ „ „	74.50
63. „ „ „ „	103.10	67. „ „ „ „	103.10	67. „ „ „ „	103.10	63. „ „ „ „	224.20	66. „ „ „ „	224.20
64. „ „ „ „	84.50	68. „ „ „ „	84.50	68. „ „ „ „	84.50	64. „ „ „ „	53.20	67. „ „ „ „	53.20
65. „ „ „ „	101.40	69. „ „ „ „	101.40	69. „ „ „ „	101.40	65. „ „ „ „	119. „	68. „ „ „ „	119. „
66. „ „ „ „	80.55	70. „ „ „ „	80.55	70. „ „ „ „	80.55	66. „ „ „ „	58.30	69. „ „ „ „	58.30
67. „ „ „ „	53.50	71. „ „ „ „	53.50	71. „ „ „ „	53.50	67. „ „ „ „	121. „	70. „ „ „ „	121. „
68. „ „ „ „	42.10	72. „ „ „ „	42.10	72. „ „ „ „	42.10	68. „ „ „ „	79.50	71. „ „ „ „	79.50
69. „ „ „ „	44. „	73. „ „ „ „	44. „	73. „ „ „ „	44. „	69. „ „ „ „	64.50	72. „ „ „ „	64.50
70. „ „ „ „	101.75	74. „ „ „ „	101.75	74. „ „ „ „	101.75	70. „ „ „ „	129.30	73. „ „ „ „	129.30
71. „ „ „ „	98.70	75. „ „ „ „	98.70	75. „ „ „ „	98.70	71. „ „ „ „	189.80	74. „ „ „ „	189.80
72. „ „ „ „	72.25	76. „ „ „ „	72.25	76. „ „ „ „	72.25	72. „ „ „ „	126.30	75. „ „ „ „	126.30
73. „ „ „ „	72.35	77. „ „ „ „	72.35	77. „ „ „ „	72.35	73. „ „ „ „	45. „	76. „ „ „ „	45. „
74. „ „ „ „	72.35	78. „ „ „ „	72.35	78. „ „ „ „	72.35	74. „ „ „ „	103.10	77. „ „ „ „	103.10
75. „ „ „ „	72.35	79. „ „ „ „	72.35	79. „ „ „ „	72.35	75. „ „ „ „	158.70	78. „ „ „ „	158.70
76. „ „ „ „	72.35	80. „ „ „ „	72.35	80. „ „ „ „	72.35	76. „ „ „ „	100.50	79. „ „ „ „	100.50
77. „ „ „ „	72.35	81. „ „ „ „	72.35	81. „ „ „ „	72.35	77. „ „ „ „	102.20	80. „ „ „ „	102.20

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

Erste
Morgen-
Ausgabe
des Bo

No.

No. 1

No. 2

No. 3

No. 4

No. 5

No. 6

No. 7

No. 8

No. 9

No. 10

wird sic
Naturw

Delic
Obige

„G

1. Wt.
Reinen